

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Jugend Europameisterschaft Minigolf 2011 Campionato Europeo Juniores

06.-13.08.2011

08.08.2011 Eröffnungsfeier
Cerimonia d'apertura

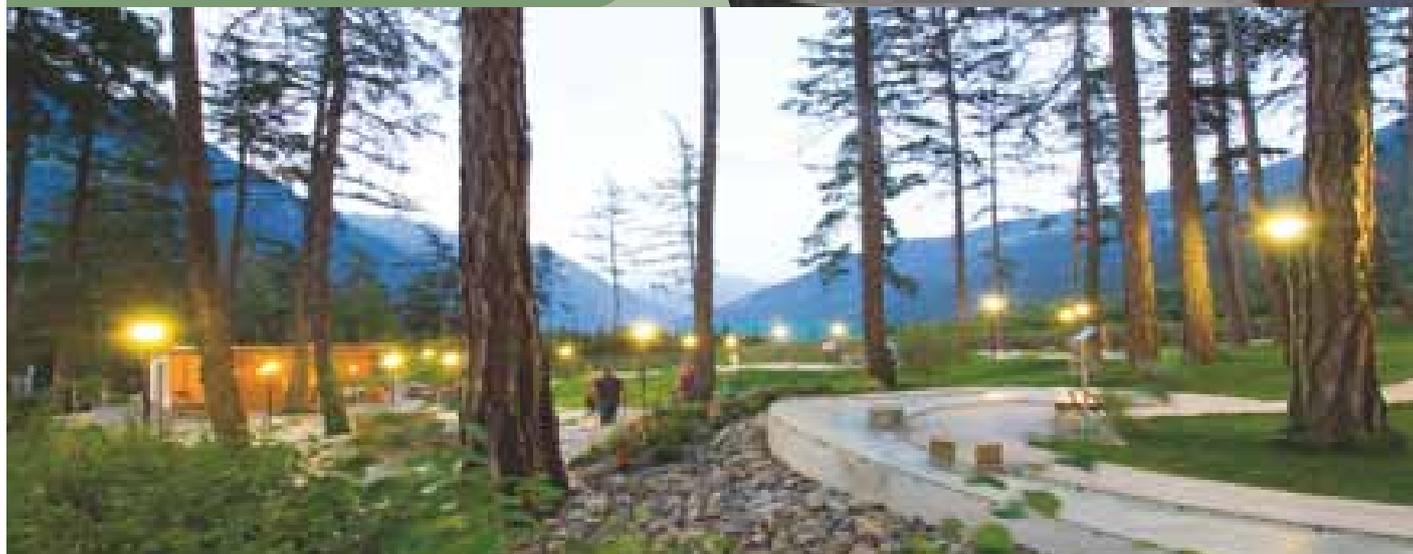
ore **18.30 Uhr** Einzug der Nationen
von der Etschpromenade
zum Bürger- und Rathaus
Parata delle Nazioni
dalla passeggiata Adige
al Municipio

Vorrunden / giri preliminari

10.-12. August - Beginn 8.00 Uhr
10.-12. agosto - inizio ore 8.00

Finale

13. August / agosto
Beginn 8.00 Uhr, anschl. Siegerehrung
Inizio ore 8.00, succ. premiazione



Tourismusentwicklung

Gemeinderat genehmigt
Tourismusentwicklungskonzept

Naturns lacht!

12. Internationaler Humorsommer
im August

Informazioni in breve

Più acqua potabile per il paese
Presentazione Progetto 60+



Werbemerkung: Vor Unterzeichnung lesen Sie bitte die Informationsbroschüre (inklusive das vorvertragliche Informationsblatt) und die Versicherungsbedingungen) liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.

»care4u«, die private Unfallversicherung,

weil 70% der Unfälle in der Freizeit passieren!

Willkommen im Leben.

Ein Versicherungsprodukt von:
ANTONVENETA Assicurazioni S.p.A.



Volksbank

Vorwort

Im Namen der Gemeindeverwaltung und wohl auch der italienischsprachigen Mitbürgerinnen und Mitbürger möchte ich an dieser Stelle die Gelegenheit nützen, zwei besonderen Menschen zu danken. In den letzten Jahren haben Luisa De Vecchi Kristanell und Claudio Avogaro ehrenamtlich die wichtigsten Informationen im Gemeindeblatt zusammengefasst und unter der Rubrik „Informazioni in breve“ ins Italienische übersetzt. Durch diesen wichtigen Dienst konnte unsere Gemeindezeitung allen Naturnerinnen und Naturnern zugänglich gemacht werden. Für ihren großen Einsatz für die Dorfgemeinschaft gilt beiden großes Lob. Da

der Aufwand zu groß wurde, galt es für diese Ausgabe des Gemeindeblattes eine neue Form zu finden. Die Texte wurden von der jungen Naturnerin Barbara Ganthaler übersetzt. Ein Dank gilt aber auch der Gemeindereferentin Margot Tschager Svaldi, welche gekonnt und erfahren zu Hilfe war.

Der Sommer in Naturns bietet wieder eine ganze Reihe von Höhepunkten, auf welche diese Ausgabe auch hinweist. Neben den bereits traditionellen Waldfesten gehören auch landesweit geschätzte Veranstaltungen wie „Naturns lacht!“ oder die „Nacht der Lichter“ zum Programm. Eine Besonderheit stellt die Jugend Europameisterschaft

im Minigolf dar. Zum 30jährigen Bestehen ist es der Sektionsleitung um Josef Zischg gelungen, diese einmalige Sportveranstaltung in unser Dorf zu holen. Mit dem Nationen-Cup der Jugend wird ein passender Auftakt gemacht.

Ich wünsche allen Vereinen und Verbänden ein gutes Gelingen bei den jeweiligen Veranstaltungen und uns allen einen bunten und erlebnisreichen Sommer.

Zeno Christanell



GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 4 Die Gemeindeverwaltung gratuliert
- 5 Organisationsstruktur der Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz
- 5 Aus dem Gemeinderat: Mehr Trinkwasser für das Dorf
- 6 Aus dem Gemeinderat: Naturns Kultur & Freizeit reformiert sich
- 7 Erlebnisbad Naturns
- 8 Gemeinderat genehmigt Tourismusentwicklungskonzept
- 10 Kurzinformationen: Müllentsorgung

FRAKTIONEN

- 11 Muttertagskonzert des Kirchenchores Tabland-Staben

JUGEND

- 11 JuNwa – Junge Naturner wollen anpacken

SCHULE - KULTUR

- 11 Erlesenes aus der Bibliothek Naturns
- 13 Internationaler Museumstag
- 14 Bilderausstellung von Hermann Gurschler
- 15 News aus der Mittelschule Naturns
- 15 Kindergarten Naturns macht mobil
- 16 Vollversammlung der Naturns Kultur & Freizeit GmbH

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 17 Eine-Welt-Gruppe Naturns
- 17 KVW-Seniorenverein
- 17 Rentner: zugesendete Übersichten überprüfen lassen
- 18 Die Familienseite des KFS
- 19 Vorstellung des Projekts „60+ bewegt durchs Jahr“

SPORT

- 20 SSV Naturns Sektion Karate
- 20 Ötzi bike team startet durch
- 25 Südtiroler Sieg beim 8. Ötzi Alpin Marathon
- 25 SSV Naturns Raiffeisen Jahreshauptversammlung
- 26 Dank für hervorragende sportliche Leistungen
- 27 Beach-Volley Saison gestartet
- 27 Yoseikan Budo

VERSCHIEDENES

- 34 Aktive Gastwirte halten Jahresversammlung
- 35 Erlebnisbahnhof Naturns öffnet die Tore
- 36 Baumschlägerungen
- 36 Neue Internetseite für den Tourismusverein Naturns
- 37 Arbeitskreis Jugendfirmung Naturns
- 38 Stechmücken-Monitoring in Süd- und Nordtirol
- 39 Es lebe die Via Claudia
- 39 Das Verbrauchermobil unterwegs
- 40 41. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

VEREINE - VERBÄNDE

- 27 Kirchenchor St. Zeno Naturns
- 28 Kinderfest des VKE Sektion Naturns
- 29 Verein Freunde der Eisenbahn
- 30 Volksbühne Naturns
- 31 Musikkapelle Naturns: Ein viel versprechender Neubeginn
- 32 Weißes Kreuz Sektion Naturns

VERANSTALTUNGEN

- 33 Vorfriede auf die Jugendeuropameisterschaft im Bahngolf
- 34 Gesund wandern
- 34 Europatreffen in Naturns

INFORMAZIONI IN BREVE

- 33 Programma Campionato Europeo Juniores Minigolf
- 41 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller,
 zc = Zeno Christanell, mh = Marianna Holzseisen Bauer,
 mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker,
 bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeausschuss,
 ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler,
 mg = Maria Gerstgrasser

Die Seite des Bürgermeisters

Neuwahlen der Separatverwaltungen

Am 22. Mai 2011 fanden die Neuwahlen der Separatverwaltungen statt.

Die Wahlbeteiligung betrug in Naturns 16,8 %, in Staben 34,7 % und in Tabland 47,3 %.

Die „Eigenverwaltungen Bürgerlicher Nutzungsrechte“, wie sie offiziell bezeichnet werden, haben vor allem die Aufgabe die fraktionseigenen Wälder, Almen und Weiden wirtschaftlich und ökologisch gut zu verwalten.

Alle Bürgerinnen und Bürger, die seit mindestens vier Jahren in der entsprechenden Ortschaft ansässig sind, sind nutzungsberechtigt und können um ein Holzbezugsrecht ansuchen.

Separatverwaltungen von 2006 - 2011

	Naturns	Staben	Tabland
Präsidenten	Peter Gorfer	Herbert Ratschiller	Josef Lamprecht
Ausschussmitglieder	Helmuth Pircher	Herbert Kreidl	Reinhard Staffler
Ausschussmitglieder	Johann Gapp	Albert Pixner	Franz Raffener
Ausschussmitglieder	Adolf Fliri	Florian Gurschler	Karl Garber
Ausschussmitglieder	Erwin Lamprecht	Leo Gritsch	Gottfried Blaas



Ergebnis der Separatverwaltungswahlen für die Verwaltungsperiode 2011 - 2016

Naturns	Staben	Tabland
Helmuth Pircher	Herbert Ratschiller	Reinhard Staffler
Johann Pöll	Oswald Zöschg	Josef Lamprecht
Josef Walboth	Albert Pixner	Martin Spechtenhauser
Helmut Müller	Karl Ausserer	Gottfried Blaas
Johann Gapp	Renate Kreidl	Karl Garber

Der Bürgermeister lädt zur ersten konstituierenden Sitzung ein, bei der die jeweiligen Präsidenten gewählt werden.

Ich danke den scheidenden Separatver-

waltungen, besonders den bisherigen Präsidenten Peter Gorfer, Herbert Ratschiller und Josef Lamprecht für ihren Einsatz und für die umsichtige Verwaltung unserer Wälder und Gemeinut-

zungsgüter. Den neuen und wiedergewählten Mitgliedern gratuliere ich zur Wahl und hoffe weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Bau des übergemeindlichen Radweges Tschirlander Brücke - Bahnhof Schnalstal

Der Bau des übergemeindlichen Radweges geht zügig voran. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Juli abgeschlossen sein. Die Tschirlander Brücke

erhält eine „Bei-Brücke“ für Fußgänger und Radfahrer. Neben der Radtrasse wird ein nicht geteilter Streifen angelegt. Somit entsteht ein neuer Spazier-

und Rundweg. Die Brücke beim Schnalshotel wird für Fußgänger wieder geöffnet.

Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz

Derzeit beschäftigen sich die Mitglieder der Gemeindeleitstelle intensiv mit der Ausarbeitung des Gemeindezivilschutzplanes.

In der Zwischenzeit wurde der Zivil-

schutzstab mit seinen Funktionen und Aufgaben eingesetzt, der den Bürgermeister bei der Erledigung von Führungsaufgaben im Falle einer Katastrophe oder einer Notlage unterstützt und

beratet (siehe nebenstehende Tabelle).

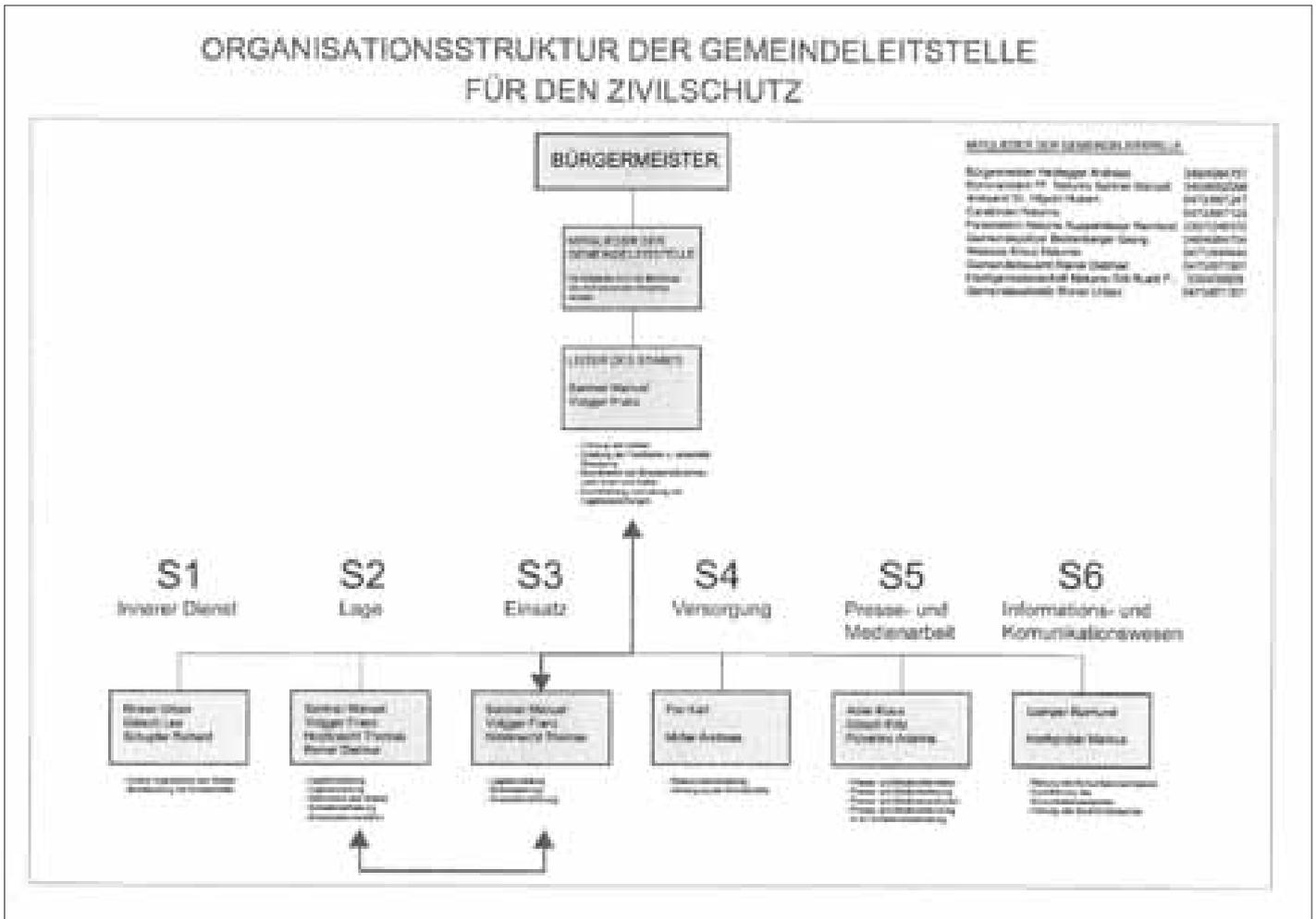
Andreas Heidegger
Bürgermeister

Die Gemeindeverwaltung gratuliert

Im Monat April feierten gleich vier Mitbürgerinnen der Gemeinde Naturns ihren neunzigsten Geburtstag. Es sind

dies Frau **Irma Kasal**, Frau **Aloisia Kofler**, Frau **Ida Trafoier** und Frau **Maria Immaculata Menghin**. Auf diesem Wege

gratuliert die Gemeindeverwaltung auf das Herzlichste und wünscht weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen. (ah)



Mehr Trinkwasser für das Dorf

Bei der Gemeinderatssitzung am 28.03.2011 wurde der Standort für das neue Naturparkhaus endgültig festgelegt und ein wirtschaftlich und ökologisch interessantes Paket geschnürt, in dem die Grundsatzentscheidung über eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Bodenverbesserungskonsortium Nörderberg getroffen wurde.

Die Abmachung besagt, dass die Gemeinde die Bauern finanziell unterstützt, im Gegenzug dann zusätzliches Trinkwasser erhält. Am Nörderberg plant das Konsortium die gesamte Beregnungsanlage neu zu errichten. Ein großes Speicherbecken und neue Leitungen sind vorgesehen. Das Land beteiligt sich mit 75% an den Kosten, die sich auf 1,6 Mio. Euro belaufen werden. Die Bauern haben aber Schwierigkeiten den Rest von 235.000 Euro selbst zu finanzieren. Der Obmann des Konsortiums Johann Mitterhofer hat sich daher um Unterstützung an die Gemeinde gewandt und dieser folgenden Vorschlag unterbreitet: Die Gemeinde sollte in einer einmaligen



Der vollständig anwesende Gemeinderat bei der Sitzung vom 28.03.11.

Entschädigung den Restbetrag von 235.000 Euro finanzieren, kann dann dafür Wasser aus den beiden bestehenden Quellen für die eigene Versorgung ableiten. So stünden der Gemeinde 2,5sek/l zusätzliches Trinkwasser zur Verfügung. In Monaten, in denen nicht geregnet wird, erhöhe sich die Wassermenge auf 3 sek/l, womit man, nach Aussagen des

Bürgermeisters, 312 Familien versorgen könnte. Andreas Heidegger betonte ferner, dass das zusätzliche Wasser besonders im Frühjahr, bevor die Haselbrunnenquelle die normale Ausschüttung erbringt, von Bedeutung wäre. Das Konsortium hat die Wasserspeicher und die Leitungen bis Niederst und Schwarzplatz bereits selbst errichtet und würde

nun auch die Löschwasserleitung bauen. Die Trinkwasserleitungen müssten bis ins Tal hinunter gegraben werden. Nun überlegte die Gemeinde die bereits geplante Kanalisierungsleitung auch in diesem Graben zu verlegen, denn bisher waren die Höfe am Nörderberg nicht an die Kanalisierung angeschlossen. Ihre Abwässer klärten sie bis heute selbst in einer eigenen Kleinanlage. Die Kosten für die Errichtung der Kanalisierung übernimmt zu 90% das Land. Der Rest würde durch ein Darlehen aus dem Rotationsfond abgedeckt. Daraus erwächst der Gemeinde eine jährliche Belastung von 20.000 Euro für die nächsten 20 Jahre. Dafür fallen die Kosten für die Entsorgung des Klärschlammes in den Kleinanlagen und jene für den Strom bei den Pumpen des Tiefbrunnens weg. Diese Kooperation wird bestimmt auch zur Erhaltung der Kulturlandschaft und zur Weiterführung der Höfe beitragen. So

zerstreuten diese Argumente auch die Bedenken einiger Bauern und die Sorgen, die Johann Pöll und Franz Gritsch äußerten. Sie befürchteten, dass weniger Wasser von oben herunter kommen könnte und zum Nachteil der Talbauern Einschränkungen bei der Beregnung mit sich brächte.

Der Grundsatzbeschluss wurde mit 14 Jastimmen und sechs Enthaltungen angenommen. Für das neue Naturparkhaus in Naturns standen längere Zeit zwei Standorte zur Debatte, nämlich der Parkplatz am Rathaus und das Gelände der ehemaligen Tankstelle. Um den Standort endgültig festzulegen, hatte der Gemeinderat eine eigene Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich dann schließlich für das Kirchbachbecken entschied. Unter anderem gaben folgende Überlegungen den Ausschlag zu dieser Beschlussfassung: Im Außenbezirk des Dorfes ist eine größere bauliche Gestal-

tungsfreiheit möglich. Die westliche Dorfeinfahrt wird sehr an Attraktivität gewinnen. Durch die Lage und die natürliche Umgebung ist der Bezug zu Themen und Zielen des Naturparkhauses am ehesten gegeben. Die Nähe zur Untersteller Seilbahn und somit zu den Wandermöglichkeiten am Sonnenberg steigert den Erholungs- und Erfahrungswert der Besucher durch die Informationen in dieser Struktur. Auch der Leiter des Naturparkhauses Franz Müller äußerte sich positiv zu dieser Entscheidung und bekräftigte die Vorzüge an diesem Standort, der einstimmig gut geheißt wurde. Auch der von Wolfgang Stocker eingereichte Beschlussantrag, die unzureichende Beschilderung für die Industriezone Naturns am Kreisverkehr betreffend, wurde einstimmig genehmigt. Da die Verwaltung der Straße in Zuständigkeit des Landes fällt, wird es ersucht, die Schilder zu montieren. (mg)

Naturns Kultur & Freizeit reformiert sich

Am Dienstag, dem 26. April fand eine Gemeinderatssitzung statt, die eigens einberufen wurde, um die Naturnser Kultur & Freizeit GmbH neu zu strukturieren. Dabei wurde ein neuer Verwaltungsrat ernannt und lange über die Neuausrichtung diskutiert.

Verschiedene Infrastrukturen des Dorfes, wie das Erlebnisbad, das Tennisclub, das Bürger- und Rathaus, das Prokuluseum und der Burggräflerplatz wurden bereits vor drei Jahren in einer Gesellschaft, nämlich der Naturnser Kultur & Freizeit GmbH, vereinigt. Ihr oblag nun die Führung und Instandhaltung dieser Strukturen und die Organisation von Veranstaltungen. Mit der Zusammenführung wollte man eine Reduzierung der Kosten erreichen und musste nun feststellen, dass Ziele und Visionen speziell im Bereich Ortsmarketing nicht umgesetzt werden konnten, weil die dafür notwendigen Ressourcen personeller und finanzieller Art teilweise fehlten.

Der scheidende Präsident Zeno Christanell gab an, dass man sich schon seit einem Jahr mit der Suche nach einem neuen Konzept beschäftigt hat und, dass es nun an der Zeit sei, das bisherige Modell neu zu ordnen. Bürgermeister Andreas Heidegger erinnerte an die fast vier Tätigkeitsjahre und an Zwischenziele, die man erreichen konnte. Er schlug vor, die Strukturen werbewirksam zu vermarkten und durch Veranstaltungen besser zu nutzen. In Zukunft wird der Tourismusverein diese

Aufgabe für das Erlebnisbad, das Bürger- und Rathaus und für das Prokuluseum übernehmen. So wird der bisherige Geschäftsführer Heiner Lesina Debiasi vom Direktor des Tourismusvereins Ewald Brunner ersetzt. Zeno Christanell tritt das Amt des Präsidenten, wie zu Beginn der neuen Legislatur schon vereinbart, an den Kulturreferent Valentin Stocker ab, und die Gemeindefeferentin Margot Tschager Svaldi wurde zur Vizepräsidentin gewählt. Die Zahl der Verwaltungsräte wurde von fünf auf drei verringert, und der Geschäftsführer arbeitet fortan in Teilzeit. Somit ändert sich auch dessen Stelle. Bei der Abstimmung über den neuen Verwaltungsrat und die Umstrukturierung sprachen sich 13 Gemeinderäte dafür aus und fünf enthielten sich der Stimme.

Als es um die Person des bisherigen Geschäftsführers ging, mussten die Zuhörer den Saal verlassen, weil Diskussionen über Personen immer hinter verschlossenen Türen stattfinden. Die Gemeinde erhofft sich nun bessere Synergien mit dem Tourismusverein, und die Verwaltung verspricht sich vom neuen Konzept unter anderem keine Parallelangebote bei Veranstaltungen, wirksamere Werbungen, eine bessere Nutzung des Bürger- und Rathauses und des Erlebnisbades und eine ausreichende Kontrollfunktion seitens des Aufsichtsrates. Bei den Diskussionen kamen auch mögliche negative Aspekte zur Sprache. So sah Zeno Christanell die Gefahr der Abhängigkeit von den Part-



Referentin Marianna Holzseisen Bauer, Bürgermeister Andreas Heidegger, der scheidende Präsident der NKf Zeno Christanell und Vizebürgermeister Helmut Müller bei der Sitzung am 26.04.11.

nern und ein Spannungsfeld zwischen Kultur und Tourismus. Rudi Fasolt warnte vor einer Verkommerzialisierung und der Bildung eines zweiten Tourismusvereins. Christa Gruber Klotz plädierte für eine Kultur mit Niveau und, dass die Dorfgemeinschaft voll und ganz hinter dem Bürger- und Rathaus stehen möge. Johann Pöll sorgt sich um die große finanzielle Belastung für die Führung des Erlebnisbades. Ebenso erwähnte Astrid Pichler die Schuldenlast für die ordentliche und außerordentliche Instandhaltung der Strukturen. Franz Gritsch meinte, dass es wohl kaum eine wirksame Umstrukturierung geben wird, wenn man den Tourismusverein ins Boot holt. Der Bürgermeister dankte allen bisherigen Verwaltungs- und Aufsichtsmitgliedern für die Arbeit der letzten drei Jahre, die bestimmt keine leichte war. Dabei schloss er auch die ehrenamtlich Tätigen mit ein, die unverzichtbare Dienste leisteten. (mg)

Erlebnisbad Naturns: Tag der Offenen Tür am 10. Juni

Das Erlebnisbad Naturns startete am 14. Mai in die Sommersaison 2011. Wieder gibt es zahlreiche interessante Angebote. So stehen die Wassergymnastik am Vormittag sowie Kinderspielnachmittage auf dem Programm.

Die Sommersaison im Erlebnisbad Naturns hat am 14. Mai begonnen. Bis einschließlich Sonntag 4. September bleibt das Erlebnisbad für alle Erholungssuchenden geöffnet. Neben dem Hallenbad, das auch bei schlechter Witterung Wasserspaß garantiert, steht zusätzlich das große Freibad (27° Wassertemperatur) mit Riesenrutsche, Nichtschwimmerbereich und vielen Attraktionen für Jung und Alt zur Verfügung.

Für die Fitness wird kostenlose Wassergymnastik mit einer ausgebildeten Aquafitness-Trainerin jeden Mittwoch ab

19.30 Uhr und im Juli und August zusätzlich auch dienstags um 11.30 Uhr geboten. Jeden Donnerstag ab 18.30 Uhr kann zudem gratis Schwimmstilverbesserung mit einem diplomierten Schwimmlehrer in Anspruch genommen werden.

Die Sauna ist im Sommer an drei Tagen pro Woche geöffnet und zwar am Mittwoch, Freitag und Sonntag, zusätzlich an den Feiertagen. Aktuelle Informationen dazu erhalten gibt es unter Tel. 0473 668036 oder unter www.erlebnisbad.it.

Wieder im Programm ist ein Kinderspielnachmittag in den Monaten Juli und August. Jeden Donnerstag wird von 15.00 bis 17.00 Uhr eine spezielle Unhaltung für die kleinen Besucher angeboten.

Auch in diesem Jahr wurde die Winter-



Im Erlebnisbad werden laufend Sanierungs- und Wartungsarbeiten durchgeführt.

pause für zahlreiche Sanierungs- und Wartungsarbeiten genutzt. So wurden an einigen Stellen wichtige Fliesenlegerarbeiten durchgeführt, die Treppen zur Außenrutsche wurden komplett erneuert. (zc)

Für den Notfall gerüstet

Die Pause im Erlebnisbad Naturns wurde nicht nur zur Durchführung dringender Wartungsarbeiten genutzt, sondern auch zur Fortbildung der Bademeister. Bei einem Kurs für die Verwendung eines Defibrillators wurde für den Notfall geübt.

Im Erlebnisbad Naturns wurden bei der letzten Schließung eine Reihe kleinerer Wartungsarbeiten durchgeführt. Seit Samstag, 9. April, stehen die Tore wieder offen. Die Wintersaison dauert noch bis zum 10. Mai, dann startet das Erlebnisbad Naturns in die Sommersaison 2011. Höchste Priorität genießt in Naturns das Thema Sicherheit. Besonders auf den Bademeisterinnen und Bademeistern lastet dabei eine große Verantwortung. „Es kann natürlich immer wieder zu Unfällen kommen, richtiges Verhalten kann dann Leben retten. Deshalb ist eine gute

Ausbildung besonders wichtig“, meint Karl Gögele vom Bademeisterteam. Aus diesem Grund besuchten 18 Bademeister des Erlebnisbades Naturns den „BLS-D Kurs – Basic Life Support mit halbautomatischen Defibrillator“, welcher in Zusammenarbeit mit dem Weißen Kreuz und Kursleiter Franz Volgger organisiert wurde. Die Lernziele des Kurses waren Aneignen des theoretischen Grundwissens, praktische Handlungskompetenz in einzelnen Skills, Beherrschung des Gesamtablaufes BLS-D im Team in Anlehnung an die internationalen Richtlinien. Das Bademeisterteam hat den Kurs erfolgreich besucht, die einzelnen Teilnehmer erhielten das entsprechende Diplom. Im Erlebnisbad Naturns steht für die „Lifeguard“ ab nun ein halbautomatischer Defibrillator zur Verfügung. „Natürlich hoffen wir, dass dieses Gerät nie



Für den Ernstfall bestmöglich vorbereiten – Naturnser Bademeister in Aktion.

zum Einsatz kommen wird. Bisher gab es kaum größere Unfälle – doch es schadet sicherlich nicht, für den Notfall bestmöglich gerüstet zu sein“, meint der Naturnser Sportreferent Zeno Christanell und spricht den Mitarbeitern ein Lob für ihre professionelle Arbeit aus. (zc)

Sonnenenergie für das Erlebnisbad

Rechtzeitig mit Anfang Mai wurde die neue Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach des Erlebnisbades in Betrieb genommen. Jährlich werden nun fast 80.000 kWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt.

Nachdem der Gemeinderat von Naturns das Projekt bereits in der vergangenen Legislatur genehmigt hat, konnte nun die Ausführung der Fotovoltaik-Anlage auf den Dächern des Erlebnisbades abgeschlossen werden. Insgesamt beträgt die Anlagenleistung 69,36 kWp, das ist etwas weniger als im ursprünglichen Projekt vorgesehen, entspricht

aber laut Ausführungsplanung der optimalen Ausnützung der Flächen. Es ist mit einer jährlichen Energieproduktion von etwa 77.406 kWh zu rechnen, das entspricht einer CO₂ Vermeidung von rund 36,4 Tonnen pro Jahr. Mit dieser Stromproduktion könnten über zwanzig Haushalte versorgt werden. Gleichzeitig mit der Installation der Fotovoltaik wurde auch ein Teil des Daches des Erlebnisbades energetisch saniert, zudem wurden alle Dachziegel ausgetauscht. Diese Sanierungsmaßnahmen werden, wie vom Gemeindeausschuss beschlossen, durch die Einnahmen aus



Ein Teil des Stromverbrauches kann durch die neue PV-Anlage nun selbst produziert werden.

dem Stromverkauf und den Förderbeiträgen finanziert. Eine Hinweistafel direkt beim Eingang des Erlebnisbades weist auf die aktuelle Stromproduktion hin. (zc)

Gemeinderat genehmigt Tourismusentwicklungskonzept

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung das Tourismusentwicklungskonzept genehmigt. In einem Zusatzdokument sollen noch konkrete Maßnahmen für kleine und mittlere Betriebe formuliert werden.

Seit rund einem halben Jahr beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Urbanistikreferent Zeno Christanell unterstützt von Bürgermeister Andreas Heidegger und Vizebürgermeister Helmut Müller in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein und mit der professionellen Hilfe der Beraterfirma Kohl und Partner mit dem Tourismusentwicklungskonzept für die Gemeinde Naturns. Dieses ist nicht als Leitbild zu verstehen, sondern als urbanistisches Instrument, welches die Möglichkeiten der touristischen Entwicklung vorgibt. Das Ergebnis wurde in der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung besprochen, ebenso bei einer Arbeitssitzung des Gemeinderates bevor das aktuelle Konzept im Gemeinderat auf die Tagesordnung kam. Nach einer ausführlichen und kontroversen Debatte stimmten 14 Gemeinderäte dem Vorschlag zu, drei enthielten sich und zwei stimmten dagegen. Nun wird der Beschluss an die zuständige Landeskommission und die Landesregierung weitergeleitet. Jeder Ausweisung von Tourismuszonen muss eine Genehmigung durch den Gemeinderat erfolgen, das bedeutet, jede konkrete Entscheidung wird wiederum vom höchsten politischen Gremium der Gemeinde getroffen. Da vor allem bei den kleineren und mittleren Betrieben ein klarer Bettenrückgang feststellbar war, sollen für diesen Bereich weitere konkrete Maßnahmen erarbeitet werden.

Einige Auszüge aus dem Tourismusentwicklungskonzept der Gemeinde Naturns:

Aufgrund:

- der angestellten Erhebungen und Bewertungen
- der Analyse der statistischen Daten
- der SWOT-Analyse
- der Kernsätze und der strategischen Ausrichtung
- der Zielsetzungen und
- der angestellten Überlegungen zur quantitativen Bettenentwicklung in Naturns

Entwicklung der Betten und Betriebe 1972 – 2010

Jahr	Gewerblich		Nicht-gewerblich*		Gesamt	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
1972	40	829	125	892	165	1.721
1977	84	1.697	146	1.006	230	2.703
1981	89	2.069	139	1.304	228	3.373
1987	91	2.244	119	1.136	210	3.380
1991	81	2.122	100	1.170	181	3.292
1997	66	1.839	81	1.065	147	2.904
2001	65	1.810	77	703	142	2.513
2006	62	1.950	89	807	151	2.757
2007	62	1.978	89	820	151	2.798
2008	56	1.915	70	716	126	2.631
2009	53	1.827	61	719	114	2.546
2010	52	1.814	57	731	109	2.545

* inklusive Camping

hat die Arbeitsgruppe folgende Kriterien für die Ausweisung von Tourismuszonen in der Gemeinde Naturns erarbeitet:

Rahmenbedingungen:

- Die Gemeinde Naturns wird nicht von sich aus **Tourismuszonen** ausweisen, sondern dies **nur auf Antrag von Interessierten** tun. Jeder Antrag wird in der Folge vom Gemeinderat behandelt. Dabei werden neben der Erfüllung vorliegender Kriterien auch die Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung, das urbanistische Gefüge, das Landschaftsbild und die Verkehrserschließung berücksichtigt.
- **Voraussetzung** für das Ansuchen um Ausweisung einer Tourismuszone ist, dass sich die **notwendigen Flächen** im Eigentum des Antragstellers befinden bzw. dass das schriftliche Einverständnis der Eigentümer zur Ausweisung einer Tourismuszone vorliegt.
- **Bestehende Betriebe**, welche noch ausreichende Möglichkeiten zur rationalen Erweiterung gemäß Art. 7 und Art. 8 des D.L.H. vom 18.10.2007, Nr. 55 (Verordnung zur Erweiterung gastgewerblicher Betriebe) haben, können um Zuweisung einer Tourismuszone erst ansuchen, sobald sie diese Erweiterungsmöglichkeiten ausgeschöpft haben. Natürlich kann ein Betrieb **gleichzeitig**, um eine Erweiterung nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen und um Ausweisung einer Tourismuszone ansuchen.
- Insgesamt soll Naturns – wie in den Zielsetzungen festgelegt – die Anzahl von **3.380 Gästebetten** (= maximale

im Jahr 1987 erreichte Bettenanzahl) **nicht überschreiten**.

- Naturns verfügt heute über knapp 2.300 Gästebetten und über zwei Campingplätze mit insgesamt 270 Betten. Lt. Einschätzung der Arbeitsgruppe wird Naturns in den nächsten 10 Jahren weitere Betten – wie in den letzten 20 Jahren – verlieren, sollten keine Tourismuszonen ausgewiesen werden (die Arbeitsgruppe schätzt mit einem weiteren Rückgang von 300 – 400 Betten).
- Beim Eintreten obiger Annahme würde Naturns im Jahr 2020 über ca. 2.200 – 2.300 Gästebetten (inklusive Campingplätze) verfügen.

Kontingente, Größenordnungen und Kategorie:

- Um einem weiteren Bettenrückgang entgegen zu wirken, sollen in Naturns durch Ausweisung von neuen Zonen für touristische Einrichtungen bis zum Jahr 2020 **600 neue Gästebetten plus 80 Stellplätze** in Campingplätzen errichtet werden können.
- Anmerkung: Selbst wenn die Bettenanzahl gleich bliebe wie heute und das gesamte obige Kontingent (600 Gästebetten und 80 Stellplätze) realisiert würde, würde die im Jahr 1987 erreichte Bettenanzahl nicht überschritten.*
- **Neue Campingplätze** können dann genehmigt werden, wenn:
 - obiges Kontingent von 80 Stellplätzen von den bestehenden Campingplätzen nicht genutzt würde;
 - ein innovatives Konzept realisiert würde;
 - die vorgegebene maximale Gesamtbettenanzahl nicht überschritten

wird.

- Insgesamt soll die Entwicklung von **Campingplätzen gemeindeübergreifend betrachtet** werden. In der Nachbargemeinde Schnals wurden von der Landesregierung 100 neue Campingstellplätze zugewiesen, in der Gemeinde Latsch 100 Stellplätze zur Erweiterung von bestehenden Campingplätzen, die Gemeinde Meran möchte den bestehenden Campingplatz halten, sieht aber keine Erweiterungen bzw. Neuausweisungen vor.
- Sollten durch **Betriebsaufgaben mehr Betten verloren gehen**, als oben angenommen, sollen diese Betten zusätzlich in neuen Zonen für touristische Einrichtungen ausgewiesen werden können. Sollte dies eintreffen, wird die Gemeinde Naturns – nach Realisierung des beantragten Kontingents (600 Betten und 80 Stellplätze) – ein weiteres entsprechendes Ansuchen an die Landesregierung richten.
- Von den 600 Gästebetten sollen **mindestens 350 Betten** bestehenden Betrieben vorbehalten werden (d.h. diese Betten können in Zonen errichtet werden, in welchen gastgewerbliche Betriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen). **Maximal 250 Betten** können in neuen Zonen für touristische Einrichtungen errichtet werden.
- Sollte das Bettenkontingent in Zonen für neue touristische Einrichtungen schneller erschöpft sein als jenes, welches in Zonen vorgesehen ist, in welchen bereits gastgewerbliche Betriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen (oder umgekehrt), kann der **Gemeinderat eine Umverteilung des obigen Kontingents vornehmen**.
- **Bestehende Betriebe** haben bei der Zuweisung von Tourismuszonen **Vorrang**, d.h. sollten so viele Projekte eingereicht werden, dass die zur Verfügung stehenden Betten – die in Tourismuszonen errichtet werden können – nicht ausreichen, haben bestehende Betriebe immer Priorität.
- **Minimale und maximalen Betriebsgröße:**
In Zonen, in welchen bereits gastgewerbliche Betriebe lt. Gastgewerbeordnung bestehen, soll **keine Mindestbettenanzahl pro Betrieb** vorgegeben werden. Für Betriebe, die in neuen Zonen für touristische Einrichtungen errichtet werden, soll die Mindestgröße lt. Dekret des Landeshauptmannes vom 18.10.2007 Nr. 55 – Art. 9 gelten.

Größenordnungen und Kategorie:

- **Minimale und maximalen Betriebsgröße:**

Die **maximale Betriebsgröße für bestehende Betriebe** (Bettenkapazität die der Betrieb insgesamt erreichen kann, d.h. Bestand plus Betten in der neuen Tourismuszone zusammengezählt) wird mit **80 Einheiten** (= 160 Betten) festgelegt.

Die **maximale Betriebsgröße für neue Betriebe** (neue Zonen für touristische Einrichtungen) wird mit **50 Einheiten** (= 100 Betten) festgelegt.

- Eine detaillierte Zuteilung der **Betten auf die einzelnen Kategorien** (Residence, Pensionen, Hotels ...) erscheint nicht zielführend, da dies eine zu starke unternehmerische Einschränkung darstellen würde. Außerdem glaubt die Arbeitsgruppe, dass dies „der Markt“ am besten zu regeln weiß. Das gleiche gilt für die Zuteilung der Betten auf die einzelnen Fraktionen.

Urbanistische Voraussetzungen:

- Die Bauvorhaben müssen den **urbanistischen Vorgaben und Bestimmungen** der Gemeindeverwaltung entsprechen.
- Die urbanistischen Parameter für Tourismuszonen werden in den zu erstellenden **Durchführungsplänen** festgelegt.

Vorzulegende Unterlagen:

- Wer um Zuweisung einer Tourismuszone ansucht, muss folgende Unterlagen beilegen:
- **Eine genaue Beschreibung** aus welcher die Kategorie, die Kapazitäten, die geplanten Nebeneinrichtungen, die konzeptionelle Ausrichtung, der Flächenverbrauch etc. hervorgehen.
- Eine **Skizze** (z.B. 3D-Animation) bestehend aus Ansichten und Grundrissen mit Angabe der Kubatur und der Bruttogeschossflächen. Wichtig: die Skizze muss im Wesentlichen dem Einreich- und Ausführungsprojekt hinsichtlich Größe, urbanistische Merkmale und Ästhetik entsprechen!
- Eine **Beschreibung**, wie viel **zusätzliche Arbeitskräfte mit welcher Qualifikation** benötigt werden. Hierbei sollen auch Aspekte der



Der Gemeinderat von Naturns möchte vor allem kleinen und mittleren Betrieben in Naturns Chancen für eine nachhaltige Entwicklung bieten.

Familienfreundlichkeit (z.B. Teilzeitbeschäftigte, flexible Arbeitszeiten) und Integrationsmaßnahmen für Mitarbeiter mit Migrantenhintergrund (z.B. Sprachkurse, Kulturbefauftragte) beschrieben werden.

- Eine Beschreibung, wie die **verkehrstechnischen und infrastrukturellen Anbindungen** erfolgen werden.
- Im Sinne des Alpinen Wellness-Gedankens soll auch überlegt werden, wie das Urlaubsangebot möglichst **klimaneutral** gestaltet werden kann: Anreise per Bahn bzw. Abholung vom Bahnhof, das Auto während des Urlaubs stehen lassen, Energiesparmaßnahmen etc.
- Ein **Umweltkonzept** bestehend aus Hard- und Softwarekriterien; als Basis dienen die Alpine Wellness-Kriterien. Darüber hinaus sind ein Müll- und Recycling-Konzept beizulegen sowie eine Berechnung, wie hoch der zukünftige Wasser- und Energieverbrauch des Betriebes sein wird und welche Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. zur hausinternen Energieproduktion eventuell ergriffen werden.
- Die Gemeindeverwaltung kann weitere Unterlagen anfordern, die sie für die Bewertung des Antrags als notwendig erachtet.

Expertenkommission und Vorzugskriterien:

- Sollte die Nachfrage größer sein, als die zur Verfügung stehende Anzahl an Betten, die in Zonen für touristische Einrichtungen errichtet werden können, soll eine **Expertenkommission** eingesetzt werden, welche eine nicht verbindliche Rangordnung der Anträge erstellt. Diese Expertenkommission soll bestehen aus: dem Tourismusreferent, dem Urbanistikreferent, dem Gemeindetechniker und dem Landesfachverständigen der Baukommission. Die Expertenkommission soll

- bei ihrer Bewertung u.a. folgende Punkte/Aspekte berücksichtigen:
- Vorrang für bestehende Betriebe und Eigentümer geführte Betriebe
 - Vorrang für kleinere und mittlere Betriebe mit heute weniger als 50 Gästebetten
 - Betriebe, die die Voraussetzungen haben, ganzjährig offen zu halten
 - Innovative Betriebskonzepte, die der Profilierung von Naturns entsprechen
 - Spezialisierte Betriebe
 - Architektonisch interessante Bau-

- ausführungen, die ins Landschaftsbild passen
- Ökologische Aspekte z.B. Klimastandard
 - Betriebe, die auch zur gastronomischen Vielfalt in der Gemeinde beitragen

Termine für die Verbauung der Zone.

- Nach Ausweisung der Tourismuszone im Bauleitplan, genehmigt die Gemeinde das Nutzungsprogramm für die Tourismuszone mit dem die Termine (genauer Zeitplan) für die

Vorlage des Durchführungsplans und des entsprechenden Projektes festgelegt werden.

- Auf jeden Fall muss die Inbetriebnahme innerhalb von drei Jahren ab Vollstreckbarkeit der Bauleitplanänderung erfolgen.
 - Bei Nicht-Einhaltung der Termine erfolgt die Rückwidmung in die ursprüngliche Zweckbestimmung bzw. die Nichtigkeitserklärung der Zuweisung.
- (zc)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Ankündigung: Im Juli 2011 wird erstmals ein Akonto der Müllgebühren für das laufende Jahr eingehoben.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Über die Sommermonate werden die „Grünen Tonnen“ im gesamten Gemeindegebiet wieder zweimal wöchentlich, und zwar dienstags und donnerstags entleert.

Waschungen der „Grüne Tonne“

Auch heuer wird über die Sommermonate wieder der Waschkreislauf für die Biomüllbehälter angeboten. Die Termine sind folgende:

- Dienstag: 07.06., 12. und 26.07., 09. und 23.08., 20.09. und 18.10.11 - in den Fraktionen, sowie in der Hilbstr., Dammstr., Bahnhofstr. (Zone Bahnhof), Dornsbergerweg, Kellerbachweg, Zone „Sand“.
- Donnerstag: 09.06., 14. und 28.07., 11. und 25.08., 22.09. und 20.10.11 - im restlichen Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen.

Bitte darauf achten, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden. Dies gilt auch für die Grünen Tonnen!

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Kompostieranlage „Hilbortal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Befreiung von der Müllgebühr für Zweitwohnungen (mit Wirkung am 01.01.2011)

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 72 vom 25.10.2010 den Art. 8 (Nicht genutzte Lokale und Flächen) der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – mit Wirkung ab 01.01.2011 – abgeändert, sodass für Wohnräume, welche nicht an die Stromversorgung angeschlossen sind, die Müllentsorgungsgebühr nicht mehr geschuldet ist.

Bürger, die eine leerstehende bzw. nicht

genutzte Wohnung ohne Stromzufuhr im Gemeindegebiet besitzen, können im Steueramt der Gemeinde mit einer Ersatzerklärung des Notariatsaktes – unter Angabe der persönlichen Daten und der Katasterdaten – eine Befreiung von der Müllentsorgungsgebühr bewirken.

Reduzierung der Müllgebühren – für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

– für Haushalte mit Pflegefällen

Haushalte in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem höherem Müllaufkommen (Windeln) wohnen, können um eine Sonderermäßigung der Müllgebühren ansuchen. Der entsprechende Vordruck ist im Steueramt erhältlich. Dem Ansuchen muss ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

FRAKTIONEN

Muttertagskonzert des Kirchenchores Tabland-Staben



„...aber dich gibt's nur einmal für mich“ – dies das Motto des heurigen Muttertagskonzertes des Kirchenchores Tabland-Staben im vollbesetzten Bürger- und Schulhaus von Staben am 8. Mai 2011. Das Repertoire umfasste fröhliche Maienlieder, schwungvolle und getragene Frühlingslieder aus der Schweiz, aus Kärnten und Tirol, gefällige Trinklieder und die weltbekannten Schlager „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens und „aber dich gibt's nur einmal für mich“ der Nilson Brothers, in der deutschen Version von den Flippers gesun-

gen. Zwischendurch zeigten die jungen Harmonikaspieler Anna Mayr und Martin Gapp mit traditionellen Volksweisen aber auch modernen Adaptionen dem Publikum ihr Können auf der Steirischen Harmonika. Michaela Schölzhorn begleitete den Chor auf der Gitarre.

Der Gemeindefereferent für Schule und Kultur Valentin Stocker moderierte den Abend, der unter der Gesamtleitung von Josef Pircher auch diese Jahr wieder ein voller Erfolg wurde. (Ferdinand Patzschneider)



JUGEND

JuNwa - Junge Naturnser wollen anpacken

Die Bezeichnung ist gleichzeitig auch Inhalt des Beschäftigungsprojekts, welches in den Sommermonaten Juli und August in der Gemeinde Naturns angeboten wird.

20 Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren erhalten die Möglichkeit für je max. 17 Stunden in sozialen Diensten und öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde mitzuwirken. Zur Auswahl stehen das Altersheim, die Bibliothek, die Pfarre, das Naturparkhaus, das Prokuluseum, der Tourismusverein, die Gemeinde, der Minigolfplatz, die Sommerbetreuung für Grundschüler und Kochen für einen sozialen Zweck. Für die Helfer stehen aufgrund der Anzahl der geleis-

teten Stunden verschiedenste Preise wie Eisbecher, Handy-Wertkarten, Gutscheine bei Kosmetik-, Bücher- und Kleidergeschäften, Eintritte für das Erlebnisbad oder den Minigolfplatz zur Auswahl. Die Gutscheine dafür können im Jugendzentrum von Naturns abgeholt werden.

Interessierte Jugendliche können sich ab 14. Juni im Bürgerservice des Sozialsprengels (erster Stock) täglich von 08.30 bis 12 Uhr, freitags bis 12.30 Uhr, dienstags und mittwochs auch von 14.30 - 16.30 Uhr für das Projekt anmelden. Tel. 0473 671800. Er ist Träger des Projekts und hat es in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Jugendzentrum verwirklicht. (Evi Gufler)



SCHULE - KULTUR

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns

Einzigartige Kurzfilme in der Bibliothek Naturns

Vor kurzem wurde der Mehrzwecksaal der Bibliothek kurzerhand in einen Kinosaal umfunktioniert. Gespannt wartete das sehr zahlreich erschienene Publikum bis es hieß: Film ab! - „Naturnser Gschichten“ - gedreht und vorgeführt von Leo Lanthaler.

Die Drehorte und Akteure der fünf Kurzfilme waren den meisten Zuseherinnen und Zusehern bekannt und die oder der eine oder andere wird sich wohl auch selbst auf der Leinwand erkannt haben.

Der erste Film gewährte Einblicke in ein Großereignis, das vor mittlerweile fast genau zwei Jahren in Naturns stattgefunden hat: das dreitägige Diözesanfest der Pfadfinder auf Landesebene. Dabei gelang es Leo Lanthaler die besondere Stimmung, das Gemeinschaftsgefühl und die augenscheinliche Freude am Pfadfinderleben einzufangen. Film Nr. 2 „Mein Gamsbock mit Hans Pöll“ konnte man wohl als außerordentlichen Glücksfall bezeichnen, wenn man



bedenkt, wie schwierig es ist Jagdszenen filmisch so festzuhalten, dass sie

auch für das Publikum interessant und zu einem besonderen Erlebnis werden. Strahlendes Wetter, Akteure die über die Dorfgrenzen hinaus bekannt sind, ein Jagdgebiet in einer Passeirer Gegend, das auch für jeden Nichtjäger faszinierend ist, ein Gamsbock der vom Landeshauptmann persönlich zur Verfügung gestellt wurde und die Möglichkeit eines Schusses, der sein Ziel zudem noch trifft, hinterließ bei den Besucherinnen und Besuchern mit Sicherheit einen bleibenden Eindruck.

Ein Vereinsrennen der Sektion Ski von vor 19 Jahren kann so manches Schmunzeln ins Gesicht zaubern, bedenkt man, dass sich die Mode in knapp 20 Jahren doch sehr verändert hat. Geradezu exotisch scheinen die grellbunten Skianzüge und die Frisuren der Damen auf der Piste. Mehr oder weniger ernstzunehmende Interviews mit stolzen Siegern und enttäuschten Verlierern trugen zur allgemeinen Belustigung bei.

Wagemut, Sportbegeisterung und eine gute Portion Lust auf Nervenkitzel braucht es mit Sicherheit, wenn sich gestandene Männer auf ihr Mountainbike schwingen, auf den Naturnser Sonnenberg radeln und bei Vollmond die gefährliche Abfahrt wagen. Leo Lanthaler hat diese abenteuerliche Fahrt mit der Kamera eingefangen und begeisterte die Zuschauer mit stimmungsvollen Bildern und Eindrücken.

Stellen Sie sich vor sie parken ihr Fahrrad ordnungsgemäß im Fahrradständer vor einem Geschäft, erledigen ihre Einkäufe, kommen zurück, wollen nichtsahnend ihr Fahrrad wieder aus dem Ständer herauschieben und müssen verblüfft feststellen, dass ihr Rad mit einem Schloss am Ständer festgemacht ist.

Oder, sie genießen eine Portion Pommes mit Wurst am Naturnser Würstelstand, heben den Deckel der Mülltonne um den Plastikteller zu entsorgen und der Juniorchef springt lachend aus der Tonne. Die versteckte Kamera von Leo Lanthaler hat diese lustigen Szenen festgehalten. Schlawiner Nr. 2 bescherte den Zuschauerinnen und Zuschauern herzhaftes Lachmoment.

Valentin Stocker, Kulturreferent der Gemeinde Naturns, moderierte den Abend. Er führte vorab jeden Kurzfilm warmherzig und mit leichtem Augenzwinkern ein, machte neugierig und schärfte den Blick für Details.

Der Filmabend „Naturnser Gschich'n“ war ein gelungener Abend, der mit einem kleinen Umtrunk abgerundet wurde. Das Team der Bibliothek Naturns bedankt sich bei allen Helfern und freut sich auf die kommenden Veranstaltungen.

Sommerleseaktion für Grund- und Mittelschüler

Der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür und in der Bibliothek Naturns wartet wieder eine spannende Sommerleseaktion auf alle Grund- und Mittelschüler. Das heurige Motto lautet: „**3 + 1 – Lesen, Hören, Entdecken**“ Dabei geht es nicht nur um Bücher (erzählende Bücher und Sachbücher), vielmehr sind auch Hörbücher und CDs mit im Rennen (= +1).

Mitmachen lohnt sich! Der Sommerlesepreis beginnt im Juni und endet im September. Bei der ersten Ausleihe erhält jede/r Teilnehmer/in einen Leseepass. Darin wird für jedes entlehnte „3+1“-Buch/Medium ein Aufkleber angebracht.

Die Teilnahme wird mit einer Abschlussveranstaltung im Herbst belohnt, die sich sehen lassen kann. Die aus dem Fernsehen bekannten Clowns „Karamella & Schokola“ werden nämlich mit allen Grundschulern den Leseabschluss in der Bibliothek feiern. Spaß und gute Laune sind garantiert. Alle Mittelschüler, die an der Sommerleseaktion teilnehmen, erwartet ein spannender Filmabend.

Hinweis: Unsere Newsletter informiert sie vorab über alle Veranstaltungen, Neuerwerbungen und Medienausstellungen. Tragen sie sich einfach auf der Info-Seite unserer Homepage dafür ein oder melden sie sich in der Bibliothek dafür an. Ebenso auf unserer Info-Seite finden sie Fotos zu den letzten Veranstaltungen.



Hans Pöll im Film „Mein Gamsbock“.

Schauen sie einfach rein.

Sommerferien: Die Bibliothek bleibt vom **27. Juni bis 8. Juli** geschlossen! Das Team der Bibliothek Naturns wünscht allen Besuchern einen schönen Sommer und erholsame Ferien. (Ingrid Hohenegger)

Bibliothek Naturns
Bahnhofstraße 15
39025 Naturns
Tel: 0473 667057
E-Mail: bibliothek.naturns@rolmail.net

Di 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Mi 9-11 Uhr 14.30-18.30 Uhr
Do 16.00-20.00 Uhr
Fr 14.30-18.30 Uhr

Burggräfer Bibliotheken

Internationaler Museumstag 2011 „Museum, unser Gedächtnis!“

Prokulus-Museum Naturns bietet attraktives Programm zum Thema „Geschichte und Geschichten über die Welt der Burgen und Schlösser rund um Naturns“

Am Sonntag, den 15. Mai hatte die Südtiroler Bevölkerung die Qual der Wahl: 44 Museen und Sammlungen öffneten anlässlich des Internationalen Museumstages bereits zum sechsten Mal in Folge landesweit ihre Tore und zeigten ihre Schätze.

Der internationale Museumstag bot dabei die besondere Gelegenheit, gemeinsam mit der Familie oder mit Freunden, das große Angebot der Südtiroler Museumslandschaft zu entdecken. Auch das Prokulus Museum beteiligte sich an diesem Tag wieder mit einer Reihe besonderer Initiativen.

Sigrid Rosa und Friedrich Ganthaler aus Naturns hatten dafür in den Geschichtsbüchern gestöbert, ein wenig „gegogelt“ und dabei historische Begebenheiten sowie Sagen und Erzählungen aus der Burgen- und Schlösserwelt rund um Naturns gesammelt.

Friedrich Ganthaler hat sich in den letzten Jahren mit der jüngeren Geschichte von Naturns und Umgebung befasst, er präsentierte in lockerer Art geschichtliche Informationen über den Bau und den Zerfall der Burgen und Schlösser rund um Naturns, sowie deren Rettung durch nicht unbekannt Visionäre unserer Zeit wie August Kleeberg oder Reinhold Messner.

Sigrid Rosa erzählte gekonnt und in geheimnisvoller Atmosphäre Sagen und Märchen aus dem Naturnser Raum, wo

es besonders in hellen Vollmondnächten gar unheimlich zugegangen sein soll. Gespannt lauschten die Besucher der Legende des schwarzen Ritters von Juval, der den Unterortler Kindern zuweilen zuviel des guten Weins einflößte oder der Sage über das schöne Burgfräulein von Dornsberg und sie erfuhren zudem, was es mit „Ritter Kosmas dem Gupfeten“ auf sich hatte.

Ein Bildervortrag führte die Besucher in die Welten von Schloss Hochnaturns, Schloss Dornsberg, der einstmaligen Burgruine Juval und ihren geheimnisvollen Bewohnern. Leider können zwei dieser Schlösser nicht besichtigt werden. Die Vorträge und Bilderillustrationen waren eine Möglichkeit Einblick in die Geschichte derselben und über die Besitzverhältnisse zu bekommen.

Viele Besucher, vor allem Einheimische, haben diese Möglichkeit genutzt. Lang anhaltender Applaus bestätigte den Erfolg, die Besucher waren begeistert. Und eine Zugabe durfte dabei natürlich auch nicht fehlen. Dreimal hatten die Besucher die Gelegenheit sich diesen Vortrag anzuhören: um 10.00, 14.30 Uhr und 16.00 Uhr.

Auch die Kinder kamen an diesem Tag nicht zu kurz. In einer Mal- und Bastecke konnten sich die jüngeren Besucher so richtig austoben und auch beim beliebten Museumsquiz wurde wieder fleißig gerätselt. (Karin Lamprecht)



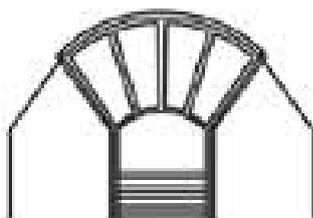
Für das Vorlesen der Sagen wurde eine geheimnisvolle Atmosphäre geschaffen, gespannt lauschten Jung und Alt.



In einer Mal- und Bastecke konnten sich die jüngeren Besucher so richtig austoben.



Sigrid Rosa und Friedrich Ganthaler erzählen „Geschichte und Geschichten über die Welt der Burgen und Schlösser rund um Naturns“.



UNTERTHURNER

**NATURNS
KASTELBELL**

Wander- und Sportsocken



Bilderausstellung von Hermann Gurschler

Der vom Finailhof im Schnalstal stammende Maler stellte in der Galerie des Bürger- und Rathauses aus.

Wer seine Bilder sieht, erahnt ziemlich schnell, woher er stammt. Es ist der urige Finailhof auf 1.973 Höhenmetern im hinteren Schnalstal, wo Hermann Gurschler vor 47 Jahren geboren wurde und wo er als eines von 8 Kindern aufwuchs. Von dieser kargen, aber prägenden Zeit beeinflusst zehrt Hermann Gurschler bis heute von diesen Wurzeln.

So gehören zu seinen Lieblingsmotiven Bauernhöfe, Landschaften, Tiere sowie Portraits von einfachen Bauernleuten bis hin zu berühmten Persönlichkeiten.

Die Ausstellung seiner Bilder, die am 14. Mai im Beisein vieler Freunde und Kulturinteressierten eröffnet wurde und bis 21. Mai frei zugänglich war bot den Besuchern die Gelegenheit, sich in den Entwicklungsprozess und Schaffensweg des Künstlers Einblick zu verschaffen.

Karl Perfler, der anlässlich der Vernissage in die Person und das Werk von Hermann Gurschler einführte meinte dazu: „Die Bilder von Hermann Gurschler kommen aus seinem Innersten. Sie zeigen uns, wo er aufgewachsen und verwurzelt ist. Sie laden uns aber auch zum Träumen und Nachdenken ein und führen uns weg vom rein rationalen Denken, hinaus in eine andere Welt.“ In die gleiche Kerbe schlug auch Kulturreferent Valentin Stocker, wenn er sagte, dass die Kultur vor allem von einfachen Leuten und deren Ideen, Bedürfnissen und schöpferischen Ausdrucksformen lebe und ganz stark mit der Persönlichkeit eines jeden Menschen verknüpft sei. Und genau das mache Kunst und Kultur so vielfältig und spannend, so reizvoll und unverwechselbar.

Die Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, dem Bildungsausschuss und der Marktgemeinde Naturns organisiert und von der Raiffeisenkasse Naturns finanziell unterstützt wurde, bot allen Besuchern die Möglichkeit in Ruhe und mit der nötigen Zeit zu schauen, zu sehen, zu erkennen, zu fühlen, zu staunen, sich zu freuen, ja einfach Zeit um einzutreten in eine Welt voller Eindrücke, Erfahrungen, Erlebnisse und Momente. Diesen Anspruch hat sie wohl auch mehr als erfüllt. (vs)



Lesen Sie dazu aber den nachstehenden Kommentar von Herrn Horst Ringel aus Naturns:

Zeichenkunst auf hohem Niveau!

Die Ausstellung der Bilder von Hermann Gurschler, die kürzlich in der Galerie des Bürger- und Rathauses gezeigt wurden, konnte den Betrachtern wieder einmal bewusst machen, welchen Formenreichtum die traditionellen Tiroler Bauernhäuser zu bieten haben.

Mit unglaublicher Detailtreue und kunstvoller Art der Darstellung, werden diese unverwechselbaren Zeugen Tiroler Baukultur dem Besucher der Ausstellung nahe gebracht.

Hermann Gurschler hat seit frühesten Jugendtagen viel gezeichnet und ebenso seine musikalische Begabung entwickelt, die er später auch 20 Jahre lang professionell nutzen konnte.

Man kann annehmen, dass diese beiden künstlerischen Anlagen sich gegenseitig angeregt haben. Die Musik verleiht intensive Schwingungen in der menschlichen Seele und gibt Impulse für andere Fähigkeiten. In Hermann Gurschlers Zeichnungen wird eine außergewöhnliche Beobachtungsgabe sichtbar, die heute selten geworden ist. Das ist besonders dem zu schnellen Wechsel von Bildern geschuldet, der im Alltag durch den Verkehr und das Fernsehen nur noch ein oberflächliches Erfassen der Wirklichkeit zulässt. In Gurschlers Zeichnungen, zu denen auch Porträts, Tiermotive und Akte gehören, werden auch

die malerischen Qualitäten wie hell-dunkel Kontraste, Licht und Schatten, fein herausgearbeitet. So werden seine Motive für den Betrachter eine Schule des Sehens, die uns die Welt des Sichtbaren in ihrer faszinierenden Vielfalt wieder wahrnehmen lehrt. Oft unbeachtete Kleinigkeiten gewinnen so ihren eigentümlichen Reiz, erfreuen das Auge. Hermann Gurschler hält sich bewusst abseits von Trends und Modeströmungen und bewahrt sich damit seine vollständige künstlerische Unabhängigkeit. Gerade dass erhöht jedoch die Wirkung seiner Bilder auf den Betrachter.

Bei dieser Gelegenheit regt sich der Wunsch, das Lehrern musischer Fächer an den Schulen, der große anregende Wert solcher Ausstellungen, ihre pädagogische Hilfestellung, bewusst wird und der Besuch mit den Schülern eine Bereicherung werden kann. Wäre dann noch der Künstler anwesend, an den sie Fragen stellen können, so würde ein solcher Ausstellungsbesuch für sie ein nachhaltiges Lehrerlebnis. Kulturelle Eindrücke sind für Jugendliche besonders fördernd als Inspirationsquelle und Weiterung ihrer emotionalen Intelligenz.

Leider werden solche Gesichtspunkte von Künstlern oft außer Acht gelassen und ihre Werke geraten zu einer esoterischen Geheimsprache.

Gurschlers Bildsprache dagegen öffnet dem Betrachter die Augen für eine Welt, die durch eine voranschreitende Verstädterung verloren zu gehen droht. Dass wir dadurch ärmer werden, ist vielen noch nicht klar geworden. (Horst Ringel)

News aus der Mittelschule Naturns

Musik und Literatur in der Bibliothek

Am Freitag, 13. Mai 2011 waren Eltern, Verwandte und Freunde der beteiligten Schüler und Schülerinnen in die Bibliothek der Mittelschule Naturns zu einem Abend mit Musik und Literatur eingeladen.

Dafür hatten die Lehrpersonen der Arbeitsgruppe Bibliothek mit den Schülern ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Der Bogen spannte sich vom Vinschger Autor der „Kornrliadr“, Luis Stefan Stecher über bekannte deutsche Dichter wie Rainer M. Rilke, J.W. Goethe bis hin zu Clemens Brentano. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich im Unterricht nicht nur mit dem Leben und den literarischen Werken dieser berühmten Dichter auseinandergesetzt, sondern auch einige witzige Dialoge im Fach Italienisch eingelernt. Für besondere Unterhaltung sorgten die Sketche in englischer Sprache, die den Zuhörern „the british humor, in the everyday life situations“ näher brachten. Hier konnten einige

Schülerinnen und Schüler ihr schauspielerisches Talent wirklich brillieren lassen! Beeindruckt waren die vielen Gäste, darunter auch Direktor Dr. Christian Köllemann und einige Gemeindereferenten, von der Schülerband, die mit der Musiklehrerin Norma Schaller schwung- und klangvolle Instrumentalstücke eingelernt hatte. Der „Cordoba Swing“ oder die „Rumba Flamenca“ ließen bereits etwas Urlaubsflair in der Bibliothek aufkommen und beim „North Country Blues“ sah man gar einige Zuhörer und Zuhörerinnen mitswingen!

Alles in allem war es ein gelungener, unterhaltsamer Abend und der herzliche Applaus am Schluss der Veranstaltung freute Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen und gibt Motivation für weitere „literarisch/musikalische Abende!“ Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an die Mütter und Väter, die mit vielen Köstlichkeiten zum anschließenden gemütlichen Buffet beigetragen haben! (Karoline Kuppelwieser)



Mit dem Fahrrad in den Mai: Kindergarten Naturns macht mobil

Die Sonne lacht, die frische Luft lädt ein, im Freien aktiv zu sein: Wie viel Spaß macht es dann, das Fahrrad aus dem Keller zu holen und die Natur damit zu entdecken. In Naturns setzte der Kindergarten Naturns im Frühlingsmonat Mai auf das Thema Radmobilität: Beim Projekt Trendy travel beschäftigten sich die Kinder, aber auch die Eltern, mit den Themen Radfahren, Bewegungsförderung und Verkehrssicherheit.

Ziel dieses Projektes war es, die Kinder für eine nachhaltige Mobilität, speziell zum Radfahren, zu begeistern. Dafür sind verschiedene Aktivitäten durchgeführt worden. Zusätzlich wurde versucht, die Eltern aktiv in das Projekt einzubinden. Die Förderung umweltfreundlicher Mobilität steigert die Lebensqualität und fördert die Gesundheit aller beteiligten Menschen. Gleichzeitig führt die Verwendung von alternativen Fortbewegungsmitteln zu einer Einsparung von natürlichen Ressourcen und zu einer Reduktion von CO₂-Emissionen, was somit langfristig zum Klimaschutz beiträgt.

Folgende Initiativen wurden durchgeführt:

Bei der Kindergartenlotterie wurde über einen Monat lang das Mobilitätsverhalten der Kinder bzw. der Eltern beobachtet. Auf einem Plakat wurde dargestellt,

wie die Schulwege zurückgelegt worden sind.

Im Rahmen des Laufrad-Programms lernten die Kinder das Laufrad kennen und es richtig zu benutzen. Mit einfachen Übungen trainierten die Kinder ihren Gleichgewichtssinn und schulten die richtigen Bewegungsabläufe. Für das Training wurde einige Mal auch ein Teilstück der Feldgasse für den Autoverkehr gesperrt.

Beim Radverleih wurden den Eltern zwei Fahrräder zum Verleih angeboten: Eines war mit einem Fahrradsitz ausgestattet, das andere über einen Trail (Verbindungsstange) mit einem Kinderfahrrad verbunden. Interessierte Eltern konnten beide Räder nutzen und den Transport ihres Kindes mit dem Fahrrad üben.

Bei der Radwerkstatt besuchte ein Fachmann vom Ökoinstitut den Kindergarten und erklärte den Kindern die Funktionen eines Fahrrades. Gemeinsam wurde ein Platten repariert, Luft aufgepumpt und die Kette geölt. Einige Eltern nahmen dann die Möglichkeit wahr, beim Fahrrad-Check ihr Fahrrad überprüfen zu lassen. Die Verkehrserziehung wurde gemeinsam mit der Gemeindepolizei durchgeführt. Die Kinder lernten auf spielerische Art und Weise einfache Regeln und Verkehrssignale. Wesentlich war der Beitrag



der Eltern: Sie machten sich unter anderem gemeinsam mit den Kindern auf die Suche nach Verkehrsschildern am Schulweg.

Zeno Christanell, Gemeindereferent für Umwelt, und Valentin Stocker, Gemeindereferent für Schule, unterstützten das Projekt gerne: „Es ist uns wichtig, dass Umweltinitiativen in Schulen und auch in Kindergärten, umgesetzt werden. Gerade Kinder können für ein umweltverträgliches Verhalten sensibilisiert werden. Sie selbst haben einen starken Einfluss auf ihre Eltern und tragen somit die Inhalte in die Familie.“

Das Projekt wurde von der Gemeinde Naturns, dem Ressort für Mobilität des Landes Südtirol und der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt unterstützt. Die Vorbereitung, Organisation und Begleitung hatte das Ökoinstitut Südtirol übernommen. (Franziska Mair)

Vollversammlung der Naturns Kultur und Freizeit GmbH

Vor kurzem fand die Vollversammlung der Naturns Kultur und Freizeit GmbH statt. Dabei wurde nicht nur auf das vergangene Jahr Rückschau gehalten, sondern mit der Neuwahl des Verwaltungsrates auch die Weichen für die Zukunft gestellt.

Der scheidende Präsident Zeno Christanell und Vizepräsident Valentin Stocker gaben zu Beginn einen Überblick zu den Aktivitäten in den einzelnen Strukturen. Nachdem der Pächter der Pizzeria Rathaus und der Pächter der Kegelstube zum 31. Dezember 2010 den Pachtvertrag gekündigt hatten, war es notwendig, sich frühzeitig um neue Pächter umzusehen.

Nach einem aufwändigen Auswahlverfahren und zahlreichen Verhandlungen ist es gelungen die Betriebe an die FAWO-GmbH zu verpachten. Die Firma macht einen guten Eindruck und sucht auch die Zusammenarbeit mit den örtlichen Institutionen.

Das Kulturprogramm für das Jahr 2010 umfasste 16 Veranstaltungen, die von ca. 4000 Interessierten besucht wurden. Das Programm umfasste viele unterschiedliche Bereiche und viele Programmpunkte wurden in Kooperation mit verschiedenen Partnern abgewickelt. Die Vorgabe der kostendeckenden Finanzierung des Kulturprogramms konnte eingehalten werden. Die Vorgaben der Gemeindeverwaltung im Bezug auf die Führung der Struktur konnten eingehalten werden. Dazu war es notwendig die Betriebskosten ständig im

Auge zu haben und besonders auch hinsichtlich der Anstellung von Personal besondere Vorsicht walten zu lassen. Für die ordentliche Instandhaltung konnten die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden, nötige Investitionen konnten aufgrund der fehlenden Mittel nur teilweise umgesetzt werden. Mit dem Jahr 2010 ist die Führung des Prokuluseum vom Proculus-Kulturverein an die Naturns Kultur und Freizeit übergegangen. Dieser Übergang ist nahtlos erfolgt, auch weil mit Karin Lamprecht und ihrem Team kompetente Personen gefunden werden konnten. Der Proculus-Kulturverein konnte weiterhin für eine intensive ehrenamtliche Mitarbeit gewonnen und in das Führungskonzept eingebunden werden, so dass die Gesellschaft auch inhaltlich auf den nötigen Rückhalt für die Führung des Museums zurückgreifen kann. Naturns legt als Sport- und Tourismusgemeinde auch Wert auf attraktive Infrastrukturen. Nicht zu kurz soll dabei der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen. Daneben wurde in den letzten Jahren mit dem Ausbau des Sauna- und Wellnessbereiches aber auch der Aspekt Wohlbefinden in den Mittelpunkt gestellt. Das Erlebnisbad von Naturns erfreut sich heute bei Jung und Alt einer so großen Beliebtheit, dass es nicht mehr weg zu denken ist: Jährlich strömen rund 100.000 Besucher in das Erlebnisbad. Auch im abgelaufenen Jahr 2010 wurde diese Zahl erreicht: Fast

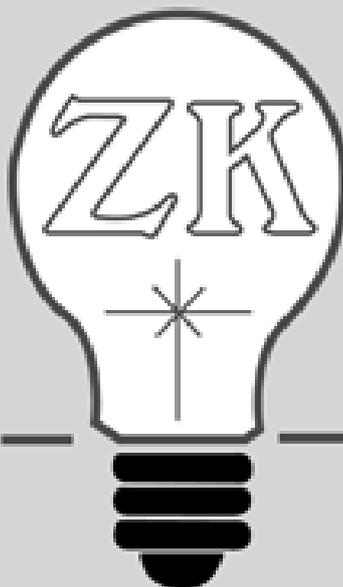


Nach vier Jahren übernimmt nun Valentin Stocker die Präsidentschaft der Naturns Kultur und Freizeit GmbH.

102.000 Gäste konnten, trotz des schlechten Wetters im Sommer, gezählt werden. Vor allem bei Familien ist das Erlebnisbad mit seinen zahlreichen Attraktionen ein geschätztes Ausflugsziel. Besonders zu betonen ist, dass in den vergangenen Jahren umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt wurden, welche dazu führen, dass die Struktur attraktiv bleibt. Für die Finanzierung gilt der Gemeindeverwaltung großer Dank.

Das Tenniscamp war auch 2010 eine wichtige übergemeindliche, sportliche Einrichtung. Durch die Zusammenarbeit mit den Nachbarvereinen findet eine verhältnismäßig gute Auslastung statt. Dank der Neuwahlen der Sektionsleitung Tennis im SSV Naturns konnten zudem neue Impulse gesetzt werden. Zwei große Jugendturniere und eine verstärkte Trainings- und Kurstätigkeit sind erste Früchte.

Über die Abschlussbilanz berichtete



Zerz OHG

des Zerz Jürgen & Co.

ELEKTRO

Herrengasse 6 – Via Signori · 39025 Naturns – Naturno

Telefon 04 73/66 73 25 · Telefax 04 73/66 74 19

E-Mail: info@zerz.com · Internet: www.zerz.com



der Präsident des Überwachungsrates Karl Peer. Bei einer Aktiva von insgesamt 1.816.296 Euro, einer Passiva von insgesamt 824.793 Euro und einem Eigenkapital von 991.503 Euro wurden Einnahmen in Höhe von 1.143.475 Euro und Ausgaben von 1.290.711 Euro verzeichnet. Daraus ergibt sich ein Verlust

von 147.236 Euro (Vorjahr 57.437). Ausständig blieben im Jahr 2010 einige zugesicherte Gemeindebeiträge. Mit diesen wäre die Bilanz ausgeglichen gewesen. Insgesamt wurde die Vorgabe des Gemeinderates wiederum eingehalten.

In den neuen Verwaltungsrat wurden

Valentin Stocker, Margot Tschager Svaldi und Ewald Brunner gewählt (siehe Bericht zur Gemeinderatssitzung). Bürgermeister Andreas Heidegger bedankte sich bei den Verwaltungsräten und bei allen Mitarbeitern für ihre bisherige gute Arbeit und wünschte dem neuen Team viel Erfolg. (zc, vs)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Eine-Welt-Gruppe Naturns

Pakistanhilfe gut angekommen

Beim Nikolausspiel 2010 unterstützten Sie, liebe MitbürgerInnen, mit Ihren Spenden die Menschen in Pakistan, die durch die Überschwemmungen in große Not geraten sind.

Die Mitarbeiterin der Caritas, Judith Hafner, die für Auslandshilfe zuständig ist, hat uns folgenden Bericht zukommen lassen. (Irmgard Zerzer)

„Liebe Mitglieder der Eine-Welt-Gruppe Naturns, bitte leitet diese Bilder weiter, damit die Naturser einen Blick auf „ihre Brücken in Pakistan“ werfen können! Mit eurer Finanzierung konnten in acht Dörfern die Brücken wieder instand gesetzt werden. Für die Bevölkerung bedeutet das:

1. ein neuer Zugang zur Außenwelt
2. eine bezahlte Arbeit für die Männer beim Brückenbau, mit der sie ihre Familien durchbringen können
3. Arbeit auch für die lokale Industrie: alle Materialien werden vor Ort gekauft
4. ein lange noch sichtbares Zeichen für die Pakistanis, dass Europa an ihrem Schicksal teilnimmt.

Wir legen großen Wert darauf, dass alle Initiativen von lokalen Partnern vorge schlagen und umgesetzt werden. Arbeitskräfte und Materialien werden lokal erworben, um die heimische Wirtschaft wieder in Schwung zu kriegen. Das alles passiert nur, weil es Spender gibt!

Nochmal Danke euch allen und liebe Grüße

Judith Hafner“



KVW-Seniorenverein

Schon seit Jahren unterstützt die Raiffeisenkasse Naturns den KVW-Seniorenverein Naturns, so auch heuer.

Vor kurzem konnten Mitglieder des Vorstandes am Sitz der Raika die großzügige Spende entgegennehmen, sie danken im Namen der Naturser Seniorinnen und Senioren dafür und hoffen auch weiterhin auf wohlwollende Unterstützung. (Edith Schweitzer)

v.l.n.r.: Gottfried Spechtenhauser, Kassier, Edith Schweitzer, Vorsitzende des Seniorenvereins, Michael Platzer, Raiffeisenkasse Naturns und Maria Gerstgrasser, Stellvertreterin und Ehrenpräsidentin.



Rentner: zugesendete Übersichten überprüfen lassen

Mit einiger Verspätung haben wieder alle Rentner von ihren Renteninstituten die verschiedenen Übersichten zugeschickt bekommen. Oftmals werden die Rentner in diesen Schreiben aufgefordert, dem Renteninstitut verschiedene Angaben zu melden. Diese betreffen die Meldung der Einkommen des Rentners (Formblatt RED), damit eventuelle Sozialleistungen ausbezahlt werden können,

und die Meldung der Steuerfreibeträge (Formblatt DETR2011), damit der Steuerabzug korrekt berechnet werden kann.

Damit keine dieser Meldungen versäumt wird, steht das Patronat ENAPA im Südtiroler Bauernbund allen Rentnern für die Überprüfung zur Verfügung und wird gegebenenfalls die Meldungen veranlassen.

Weitere Informationen erteilen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA:

Bezirksbüro Meran: Schillerstraße 12; 39012 Meran, Tel.: 0473 277 238; Fax 0473 277 261; enapa.meran@sbb.it
Bezirksbüro Schlanders: Dr.-Heinrich-Vögele-Straße 7; 39028 Schlanders, Tel.: 0473 746 053; Fax 0473 621 300; enapa.schlanders@sbb.it (Maximilian Thurner)

Die

FAMILIEN- SEITE



Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Großeltern, liebe Mitglieder des Familienverbandes!

Endlich Urlaub?

Einmal ganz anders leben. Tun, was man schon immer tun wollte, von Abenteuern, Wünschen oder neuen Ufern träumen. Gerade der Urlaub ist die Zeit im Jahr, in der man Lebensträume wagen kann. Wovon träumen Sie? Vom Meer, vom Wandern, vom Verreisen und Faulenzen,....

Urlaub mit Kindern ist immer eine wunderbare Sache. Wenn da nur die langen Fahrten mit dem Auto, Bus oder Zug nicht wären, der endlos lange Flug oder die Wartezeiten. Mit Spielen kann man den Kindern die Reisezeit verkürzen und alle kriegen gute Laune und haben Spaß miteinander. Im Anschluss haben wir einige Spiele für die Reise zusammengestellt.

Wörter Sammlung

Bei diesem Spiel können Kinder ganz nebenbei ihren Wortschatz erweitern. Es gilt Doppelwörter zu bilden, die alle z.B. das Wort „Auto“ enthalten. Also: Autobahn, Rennauto, Automonteur, Autowäsche, Lastauto. Begriffe, die das

Kind nicht kennt, werden erklärt. Statt mit „Auto“ kann man das Spiel natürlich auch mit jedem anderen Wort machen.

Ja oder Nein

Ein Mitspieler denkt sich ein bestimmtes Tier aus, die anderen versuchen es zu erraten. Sie dürfen dazu gemeinsam nicht mehr als 20 Fragen stellen, die nur mit ja oder nein beantwortet werden. Zum Beispiel: „Kann dein Tier fliegen?“, „Hat es vier Beine?“

Mama macht Theater

Jeweils die Kuppen von Zeige-, Mittel- und Ringfinger aneinander legen. Sie bilden das spitze Dach der Bühne. Die beiden kleinen Finger schließen das Dreieck waagrecht ab. Nun heißt es Vorhang auf für die zwei Daumen. Sie sind die Schauspieler, bekommen Namen, unterhalten sich, turteln, rangeln, kuscheln miteinander.

Lachverbot

Einer macht Grimassen oder erzählt Quatsch, die anderen versuchen dabei ernst zu bleiben. Wer es aushält, nicht zu lachen, ist als nächster dran. Zwei Varianten, die auch viel Spaß machen: Wer schafft es am längsten, nicht zu

blinzeln bzw. die Luft anzuhalten. Viel Spaß und gute Reise!

Damit es am Strand auch nicht langweilig wird, haben wir zwei Spiele für euch dabei.

Handtuchball

Man braucht dazu ein großes Handtuch und einen Wasserball (oder leichten sonstigen Ball). Zwei Mitspieler fassen das Handtuch an den Enden und der Ball liegt auf dem Handtuch. Nun werfen und fangen die Spieler durch Bewegungen mit dem Handtuch den Ball. Vorsicht! Der Ball liegt schneller unten als man denkt!

Strandspinne

Ein Kind (oder Mama und Papa) ist die Strandspinne. Die anderen sind die Fliegen. Die Spinne liegt auf der Lauer im Sand. Die Fliegen hopsen, springen und laufen um sie herum, um sie zu ärgern. Plötzlich springt die Sandspinne auf, weil sie sich eine vorwitzige Fliege schnappen will. Also rennen alle schnell weg! Wer sich ins Wasser rettet kann nicht geschnappt werden. Wer jedoch gefangen wurde, ist die nächste Strandspinne!

Rückblick auf verschiedene Aktionen



Familiengottesdienst mit Toni Fiung

Im Februar lud die Zweigstelle des KFS zu einem Familiengottesdienst ein. Zum Thema Licht brachte der Familienseelsorger wertvolle Gedanken, sowohl für Erwachsene und Kinder ein. Auch im kommenden Jahr ist es ein Anliegen Herrn Fiung für einen weiteren Gottesdienst einzuladen.

Tauschmarkt von Baby- und Kinderausstattung

Nicht nur die Bevölkerung von Naturns,

sondern auch Familien aus dem Vinschgau und dem Burggrafenamt, nützen dieses Angebot. Etwa 50 freiwillige Helferinnen und Helfer aus Naturns und Umgebung waren auch dieses Mal mit viel Einsatz dabei, um bei der Annahme und beim Verkauf den Besucheransturm zu bewältigen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir allen für ihre tatkräftige Mithilfe danken. Heuer konnte ein Reinerlös von 800 Euro einer „Familie in Not“ in der eigenen Gemeinde übergeben werden. Besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung Naturns. Sie übernahm heuer sogar für den großen Rathaussaal die Spesen. Für die Bereitschaft der Gemeinde diese Initiative auch weiterhin zu unterstützen, möchten wir uns im Namen vieler Familien bedanken.

Positive Rückmeldungen ermutigen uns immer wieder die Aktion weiterzuführen. Im kommenden Herbst findet der

Tauschmarkt in den Tagen vom 30. 09. 2011 bis 03. 10. 2011 statt.



Familiennachmittag mit dem Zauberer Tom Fritt

Dem namhaften Zauberer aus München gelang es sehr gut, Klein und Groß mit seinen Späßen und Zaubertricks zu unterhalten und zu begeistern. Für alle, die dabei waren war es ein gelungener Nachmittag.

Wir wünschen sonnige, erholsame Sommertage! (Judith Holzeisen Parth, Johanna Haller Weithaler)

Vorstellung des Projekts „60+ bewegt durchs Jahr“ in Naturns

Der Gesundheitssprengel Naturns organisiert in Zusammenarbeit mit Vereinen, den Gemeinden des Einzugsgebiets und dem Sprengelbeirat des Sozial- und Gesundheitssprengels Naturns das Projekt „60+ bewegt durchs Jahr“. Dieses Projekt spricht interessierte Personen ab 60 an und möchte deren Bewegungsaktivitäten fördern.

Wir, der Gesundheitssprengel Naturns setzen die Leitlinie zur Sturzprävention durch die Krankenpflegerinnen in der täglichen Arbeit um. Die Krankenpflegerinnen führen die Sturzprävention bei den pflegebedürftigen Menschen zu Hause durch. Sie unterstützen Personen, die bereits gestürzt sind und nun mit den Folgen und der Angst, erneut zu stürzen, weiterleben. Dabei haben wir erkannt, dass es notwendig ist mit der Sturzvorsorge schon früher zu beginnen, noch bevor die Menschen Unterstützung in der Fortbewegung brauchen und Pflege bedürftig werden.

Mit diesen Erkenntnissen haben wir uns Gedanken gemacht, wie man Stürze frühzeitig vermeiden und so die Selbstständigkeit und Lebensqualität der Senioren erhalten kann. Wir haben ein Projekt erarbeitet indem wir die Schwerpunkte auf die Förderung der Bewegung und die Vermittlung von Informationen über gesunde Ernährung, Risiko von Stürzen und Sicheres Wohnen setzten.

Die konkrete Planung begann mit dem Kontaktieren aller sieben Seniorenclubs der Gemeinden des Einzugsgebietes. Eine Steuergruppe, bestehend aus Vertretern des Gesundheitssprengels (Dr. Hubert Hilpold, Waltraud Nischler, Walburg Götsch und Ingrid Stecher) und des Sozialsprengels (Christina Eberhöfer) und den Gemeindereferenten Margot Tschager Svaldi (Naturns) und Heinrich Kainz (Plaus) sprach alle organisatorischen Tätigkeiten ab und plante weitere Schritte. Faltblätter und Plakate wurden gestaltet. Das Titelbild dazu wurde von Frau Rosa Pircher aus dem Senioren- und Altersheim Naturns gemalt. Über das Gemeindeblatt erreichten die Flyer mit dem Jahresprogramm und dem Ablauf der Präsentation die einzelnen Haushalte aller Gemeinden.

Das Projekt wurde am 15.04.11 im Bürger- und Rathaus von Naturns vorgestellt. Mitglieder aller Seniorenclubs halfen bei der Saaldekoration, bereiteten das Buffet vor und räumten anschließend die Küche auf. Ein besonderer Dank geht an Rosa Gurschler, Lina Gamper, Hanni Gritsch, Hanni Mair, (Seniorenclub Staben), Marianne Blaas, Marianne Kaserer, (Seniorenclub Tabland), Christl Messner, Margareth Wil-

halm, Adelheid Wilhalm, Theresia Grüner, Carola Linter, Martha Linter, Burgl Weithaler (Seniorenclub Tschirland), Edith Schweitzer, Hanni Key Tarneller, Emmi Raffl, Inge Christanell, Emma Braun, Annemarie Kofler, Traudi Ortler, (Seniorenclub Naturns), für die tatkräftige Unterstützung. Danke auch den freiwilligen Mitarbeitern, Maria Paris, Ida Fliri, Elisabeth Weber, Fritz Weber, Marianne Müller und Josefine Grüner, die die Seniorenheimbewohner von Naturns begleitet haben.

Der Nachmittag bestand aus Fachvorträgen, einer Theateraufführung der Theatergruppe „Bartholomäus“ zum Thema Sturzprävention, und Tanz- und Gesangseinlagen von Seiten der Senioren. Die Tschirlander Tanzgruppe und der Lananer Dreigesang (im Auftrag des Seniorenclubs Naturns) trugen zu einem sehr unterhaltsamen Nachmittag bei. Hervorzuheben sind auch die eigens zum Thema Sturzvorsorge geschriebene Mundartgedichte von Theresia Mair.

Die Präsentation war ein voller Erfolg, mit mehr als 250 Personen war der Rathaussaal der Gemeinde Naturns bis auf den letzten Platz gefüllt.

Sehr viele Teilnehmer sprachen uns nach der Präsentation an und bedankten sich für den gelungenen Nachmittag. Der Bürgermeister von Naturns, Herr Andreas Heidegger, zeigte sich erfreut über das große Interesse für diese Initiative seitens der Bevölkerung.

Ein Dankeschön an Herrn Otto Spechtenhauser vom AVS Schnals, der in Zusammenarbeit mit dem Seniorenclub Schnals zwei Wanderungen unentgeltlich organisiert und an Herrn Dr. Hans Pöll, der in allen Seniorenclubs kostenlos zum Thema Risiko von Stürzen und Präventionsmöglichkeiten referieren wird. Vielen Dank an die Gärtnerei Pozzi, die für die Präsentation die Blumendekoration bereitgestellt hat. Nach der Feier durften die Senioren die Blumen als Geschenk mitnehmen.

Allen freiwilligen Helfern, die das Projekt unterstützt haben und noch immer unterstützen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein Dank geht an die Gemeinden Naturns, Plaus, Partschins und Schnals; durch die finanzielle Unterstützung können alle Kurse kostenlos angeboten werden. Ein großes Dankeschön geht auch an die Gemeinde Naturns, die die Miete des Bürger- und Rathaus in Naturns übernommen hat und an die Gemeinde Plaus für die Übernahme der gesamten Druckkosten.

Mit den verschiedenen Angeboten möchten wir die Menschen unterstützen, so



lange wie möglich gesund und selbständig zu bleiben. Wir möchten die Freude an der Bewegung und der Gemeinschaft fördern. Ein ganzes Jahr lang, von April 2011 bis zum Mai 2012, werden in den Gemeinden Naturns, Plaus, Schnals und Partschins verschiedene kostenlose Kurse und Wanderungen angeboten und in allen Seniorenclubs Vorträge zu den Themen Ernährung, Sicheres Wohnen und Risiko von Stürzen organisiert.

Wanderungen organisiert vom AVS Schnals - Seniorenclub Schnals

Meraner Höhenweg, 16.06.2011, Start: 10:00h Katharinaberg

Kurzras – Finail – Vernagt, 15.09.2011, Start: 10:30h Bushaltestelle Kurzras

Vorträge zum Thema Ernährung, Referentin: Ernährungstherapeutin Spath Manuela

Partschins 23.06.2011 17.00 Uhr Haus der Dorfgemeinschaft

Vorträge zum Thema Risiko von Stürzen und Präventionsmöglichkeiten, Referent: Dr. Pöll Johann

Plaus 15.07.2011 18.00 Uhr Mehrzwecksaal

Naturns 09.11.2011 14.30 Uhr Alten- und Seniorenheim

Tabland 16.11.2011 14.00 Uhr Turnhalle Tschirland

29.11.2011 14.00 Uhr Feuerwehrhaus

Vorträge zum Thema Sicheres Wohnen, Referentin: Lisa Mauroner

Partschins 29.09.2011 14.00 Uhr Haus der Dorfgemeinschaft

Rabland 12.10.11 14.30 Uhr Jakobstübele im Mühlgut

Bewegungswerkstatt für 60+ und 60-, Referent: Berger Paul, Krankenpfleger und Kinaesthetics-Trainer

Schnals, Turnhalle Grundschule Unser Frau

02.11.11, 09.11.11, 23.11.11, jew. 14.00.16.00h Anmeldung erforderlich bis

28.10.2011 bei Stecher Ingrid unter Tel. Nr. 0473/836000,

Alle Termine zu den verschiedenen Veranstaltungen sind auf dem Faltblatt „60+ bewegt durchs Jahr“ ersichtlich. (Stecher Ingrid)

SPORT

SSV Naturns Raiffeisen – Sektion Karate

1° Stage Norditalien

Am Sonntag, den 10. April war es endlich soweit. Nach langer Organisation der Sektion Karate des SSV Naturns Raiffeisen fand an diesem Sonntag Vormittag in der Turnhalle der Mittelschule Naturns ein nationaler Karate-Stage in Zusammenarbeit mit der Karate Federation U.K.S. Italia statt.

Nach offizieller Ansprache des Vize-Präsidenten des SSV Naturns Raiffeisen Auer Toni, des Meisters Bianchi Maurizio (6er Dan) und des Jugendreferenten der Sektion, Gostner Christian, wurde mit einer Schweigeminute an die vielen Opfer der Naturkatastrophe in Japan (Geburtsstätte unserer Sportart) gedacht, bevor mit dem Stage begonnen wurde.

80 Karatekas aller Altersklassen nahmen an diesem Event mit Begeisterung und Lernlust teil und konnten in den Disziplinen Kumite, Kata und Selbstverteidigung viel Neues dazulernen. Die Teilnehmer aus den Regionen Veneto, Friaul, Lombardei, Rovigo, Südtirol und natürlich auch unsere Lokalmatadoren aus Naturns wurden von mehreren bekannten Meistern (2 bis 7 Dan) vom



norditalienischen Raum unterrichtet. Die Kinder konnten Basistechniken festigen und sich mit anderen Altersgenossen austauschen, im Vordergrund standen natürlich immer Fairness, Hilfsbereitschaft und auch eine ganze Menge Spaß. Jugendliche und Erwachsene hingegen wurden so richtig in die Zange genommen; Erlerntes wurde in Zweikämpfen (sogenanntes Kumite) angewandt und perfektioniert. Höhepunkt am Ende der Veranstaltung war bestimmt das Thi Chi Training, wo die Ka-

ratekas in die Welt des Kung fu schnuppern konnten.

Am Ende ein großer Erfolg für die noch junge Sektion Karate des SSV Naturns Raiffeisen und große Zufriedenheit und Begeisterung bei den Athleten der anderen benachbarten Regionen. Ein großer Dank gilt auch unseren Sponsoren: Raiffeisenkasse Naturns, Vi.P Vinschgau, Ivoclar Vivadent, Isolteam und Blaas Hydraulik. (Christian Gostner, Barbara Rechenmacher)

Ötzi bike team startet durch

Einen tollen Saisonsauftakt 2011 konnten die Athleten des ötzi bike teams verbuchen.

Bei den letzten beiden Rennen konnten die Athleten ihr fahrerisches Geschick unter Beweis stellen. Am 13. März fand das erste Rennen der Saison in Sirmione statt. Auf dem rund 5,5km langen Rundkurs mussten zahlreiche enge Kurven und teilweise steile Anstiege bewältigt werden. Greta Weithaler konnte sich souverän den Sieg in ihrer Kategorie sichern. Auch Lutz Carolin zeigte ein ausgezeichnetes Rennen und beendete das Rennen in ihrer Kategorie auf Platz 2. Leider waren einige unserer Athleten vom Pech verfolgt. Manuel Zwischenbrugger und Stefan Markt konnten das Rennen wegen eines technischen Defektes nur mehr zu Fuß beenden, konnten sich aber trotzdem akzeptable Plätze im Mittelfeld sichern.



Mannschaftsfoto

Eine Woche darauf fand ein weiteres Rennen in Villa Lagerina statt. Auch hier konnten unsere Biker wieder ihr Können unter Beweis stellen. Hier zeigte die junge Mannschaft wieder eine sehr gute Leistung. Das ötzi bike team sicherte sich bei diesen Rennen den 7. Platz in der Mannschaftswertung. Ladurner Elin erreichte Rang 5, Zwischenbrugger Manuel Platz 20, Markt Stefan Platz 26, Breitenberger Roman Platz 33 und Ilmer Dennis Platz 42.



Lutz Carolin und Greta Weithaler.

Greta Weithaler und Lutz Carolin konnten das Ergebnis des letzten Rennens wiederholen. Greta holte den Sieg in ihrer Kategorie, Carolin konnte sich wieder einen sensationellen 2. Platz sichern.

Mit diesen tollen Leistungen können wir nun gespannt auf die weiteren Rennen blicken und wünschen unseren Athleten viel Spaß und weitere tolle Erfolge. Weitere Informationen unter www.oetzi-bike-team.com. (Martin Pixner)



Marktgemeinde Naturns
Recyclinghof
Industriestraße 33
Tel: : 348 4984759
Mitarbeiter: Parth Roland, Gunsch Walter

Öffnungszeiten:

Montag von 13:30 – 17:30 Uhr

Mittwoch von 13:30 – 17:30 Uhr

Jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 08:30 – 11:30 Uhr

MÜLL ≠ MÜLL

MÜLL = vielfach WERTSTOFF

Eine genaue und sorgfältige Mülltrennung bringt mehr Geld für die Gemeinde und letztendlich für den Bürger

*Je sorgfältiger wir unseren Müll trennen und je mehr Wertstoffe wir zum Recyclinghof bringen, desto kleiner ist unsere Restmüllmenge.
Je kleiner unsere Restmüllmenge, desto kleiner unsere Müllrechnung.*

Was alles können wir am Recyclinghof abgeben?

	Glas Je nach Qualität wird die Tonne mit bis zu 34 € vergütet. Sind zu viele Fremdkörper enthalten, wird der Ertrag um die Hälfte und auch mehr reduziert.
	Dosen Für Dosen ohne Störstoffe werden 82 € pro Tonne bezahlt. Achtung: Enthält die Sammlung 15% und mehr Fremdstoffe, gibt's pro Tonne nur mehr 37 €.
	Karton Enthält der hier abgegebene Karton keine Störstoffe, gibt's 90 € pro Tonne Vergütung. Bereits bei 4% Störstoffen halbiert sich der Betrag.
	Papier Enthält das gesammelte Papier wirklich nur Papier, erhält die Gemeinde pro Tonne 22 €. Beträgt der Anteil an Störstoffen aber mehr als 10 %, ist der Ertrag gleich 0.
	Plastikflaschen Plastikflaschen bitte immer leer und offen entsorgen. Beinhaltete Flüssigkeiten (auch Wasser) zählen bereits als Störstoff für den Wiederverwertungsprozess. Nur Sammlungen ohne Störstoffe bringen Gewinn, nämlich 318 € pro Tonne!

Außerdem können abgegeben werden:

Holzabfälle, Eisen, Bauschutt (nicht verunreinigt) bis zu 0,5m³, Schadstoffe wie Medikamente, Batterien, Lacke, Spraydosen, Lichtquellen, Kühl- und Elektrogeräte, Fernseher, Computer.

Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an das Recyclinghof-Personal.

SPERRMÜLL

Zum Sperrmüll gehören nur sperrige Güter, die **nicht** in der schwarzen Tonne Platz haben.

Nur organischer Abfall gehört in die GRÜNE TONNE!

Also



- Obst, Gemüse- und Speisereste, Eierschalen, Topfpflanzen, Schnittblumen und Blumenerde, Eierschalen, Kaffee- und Teereste, Gartenabfälle (Laub, Rasen, klein geschnittener Baum- und Strauchschnitt), Papiertaschentücher über die Grüne Tonne entsorgen.
- Krankheitsbefallene Pflanzen sollen nicht in die Grüne Tonne geworfen werden, damit die Krankheitserreger nicht wieder über den Kompost verbreitet werden.
- Keine Bratfette und Öle in die Grüne Tonne werfen. Diese können über die gelben ÖLI – Eimer entsorgt werden

Alles andere (Windeln, Hygieneartikel, Staubsaugerbeutel, Zigarettenkippen, Katzensand) gehört in den Restmüll.

ACHTUNG: Auch Plastiktaschen, die biologisch abbaubar und mit dem Hinweis „kompostierbar“ versehen sind, gehören **nicht** in die Grüne Tonne. (mt)



Comune di Naturno
Centro di riciclaggio
Via zona industriale 33
Tel: 348 4984759
Responsabili: Parth Roland, Gunsch Walter

Orario di apertura:

lunedì dalle 13:30 alle 17:30

mercoledì dalle 13:30 alle 17:30

ogni primo ed ultimo sabato del mese dalle 08:30 – 11:30

Immondizie ≠ Immondizie

Immondizie spesso sono **RICICLABILI**

Un' accurata raccolta differenziata porta più soldi al Comune ed indirettamente anche al cittadino.

Più accurata è la nostra differenziazione e più portiamo al centro riciclaggio, più piccola sarà la quantità nel bidone nero. Meno bidoni neri consegniamo, meno sono le nostre spese per lo smaltimento dei rifiuti.

Che cosa possiamo consegnare al centro riciclaggio

	Vetro A seconda della qualità viene riconosciuto un corrispettivo fino a 34 € a tonnellata. Se il materiale contiene troppe impurità, il ricavato si può ridurre anche per più della metà.
	Lattine Per lattine raccolte senza frazioni estranee vengono riconosciuti 82 € a tonnellata. Ma attenzione: se la frazione estranea eccede il 15% o più, l'importo si riduce a 37 € a tonnellata.
	Cartoni Se il cartone consegnato non contiene impurità il corrispettivo è di 90 € a tonnellata. Basta il 4% di frazione estranea e l'importo viene dimezzato.
	Carta La carta pulita vale per il comune 22 € a tonnellata. Basta il 10 % di frazione estranea e l'importo è uguale a 0.
	Bottiglie di plastica Consegnare soltanto bottiglie di plastica vuote e aperte. Eventuali liquidi contenuti (anche acqua) sono considerati frazioni estranee. Soltanto raccolte di plastica senza frazioni estranee portano un guadagno di 318 € a tonnellata.

Inoltre si possono consegnare

Resti di legno, ferro, scorie di cemento, mattoni, mattonelle, ceramiche fino a 0,5m³, rifiuti tossici come medicinali, batterie, lacche, bombolette spray, lampadine, tubi fluorescenti, frigoriferi, elettrodomestici, computer.

Per eventuali domande rivolgetevi agli addetti del centro di riciclaggio.

Rifiuti ingombranti

Polistirolo, peluche, piumoni, cornici, bidoni di plastica (fino a 25 l) e secchielli vuoti ecc. non sono rifiuti ingombranti e devono essere smaltiti utilizzando il bidone nero

Nel BIDONE VERDE ci vanno soltanto rifiuti organici !



Cioè

- resti di frutta, verdura, cibi, gusci d'uovo, piante, fiori, terriccio, resti o filtri di caffè e tè, rifiuti da giardino (foglie, erba, ritagli di alberi e arbusti), fazzoletti di carta.
- Non mettete piante ammalate, altrimenti i germi poi li troveremo nel composto ricavato.
- Non gettate né oli né grassi per fritti. Questi vanno nell'apposito secchio giallo ÖLI.

Il resto (anche pannolini, articoli igienici, sacchetti per l'aspirapolvere, mozziconi da sigarette, sabbia per gatti) va nel bidone nero.

ATTENZIONE: Fanno parte di ciò che **non può essere smaltito** attraverso il bidone verde anche i sacchetti di plastica pur se recanti l'indicazione di biodegradabilità. (mt)

Südtiroler Sieg beim 8. Ötzi Alpin Marathon

Südtiroler Triumph beim Ötzi Alpin Marathon - Neuer Streckenrekord bei den Herren Österreichisch-Italienischer Staffelsieg bei den Herren - Deutscher Staffelsieg bei den Damen.

Die beiden Südtiroler Philip Götsch und Alexandra Hober haben den Ötzi Alpin Marathon 2011 gewonnen. Götsch, 27 Jahre aus Dorf Tirol, benötigte für die 42 km und 3266 hm 3:25.07 Stunden und stellte damit einen neuen Streckenrekord auf. Die 36-jährige ehemalige Mountainbike-Marathon-Italienmeisterin Alexandra Hober beendete den Extrem-Triathlon in 4:20.45 Stunden.

Götsch distanzierte den Zweitplatzierten Stefan Kogler aus Österreich, Sieger 2007 und 2008, um 7.28 Minuten und den Dritten, Roland Osele aus Meran, Ötzi Alpin-Sieger von 2004, um 8.01 Minuten. Den Grundstein zum Erfolg legte der Sieger auf der Mountainbikestrecke, wo er einen Vorsprung von knapp vier Minuten herausfuhr. Diesen konnte er auf der Laufstrecke gut verwalten und beim Skiberggehen sogar noch

ausbauen. Den Streckenrekord von Heinz Verbnjak aus dem Jahre 2009 unterbot Götsch um 3.51 Minuten.

Alexandra Hober, 2009 Zweite und Staffelsiegerin von 2004, verwies die Deutsche Susi von Borstel um 12.37 Minuten auf Rang zwei. Dritte wurde die Sterzingerin Valentina Danese mit einem Rückstand von 36.11 Minuten.

Der Sieg im Mannschaftsbewerb der Herren ging mit einer Gesamtzeit von 3:05.59 Stunden an das Team Flachau KTM mit dem ehemaligen österreichischen Radprofi Hans Peter Obwaller, dem Sarner Läufer Hannes Rungger und dem Skiberggeher Ivo Zulian aus dem Fassatal. In der Damenstaffel gewann das bayerische Team eatandwin.de mit Claudia Till, Ellen Clemens und Christine Schleich (4:00.52 Stdn).

Neben zahlreichen lokalen Teilnehmern war auch ein Naturnser Team erfolgreich. Das Team Schöne Aussicht rund um Walter Platzgummer konnte in der Kategorie 3-er Team Männer ab 120 mit einer Zeit von 3:25.39 Stunden den her-



Sportreferent gratuliert Freddy Wallnöfer vom Team Schöne Aussicht zum hervorragenden dritten Platz.

vorragenden dritten Platz erringen.

Der Extrem-Marathon umfasste drei Disziplinen: Mountainbike (24,2 km/1570hm), Laufen (11,8 km/495 hm) und Skiberggehen (6,2 km/1201 hm). Der Start erfolgte bei leicht bewölktem Himmel und idealen Wettkampftemperaturen um 9 Uhr auf dem Hauptplatz in Naturns. Insgesamt 486 Teilnehmer aus 8 Nationen waren heuer eingeschrieben. (Berta Brunner)

SSV Naturns Raiffeisen

Wieder zahlreiche Prämierungen von Sportlern für besonders herausragende Leistungen



Im April fand in der Sportbar Naturns die diesjährige Jahreshauptversammlung des SSV Naturns statt.

Begrüßen konnte der Präsident des Sportvereins Norbert Kaserer dabei an die 60 interessierte Mitglieder, Bürgermeister Andreas Heidegger, Sportreferent Zeno Christanell, Gottfried Vigl von der Raiffeisenkasse Naturns sowie den Ausschuss des Sportvereins, die Rechnungsrevisoren Karl Peer und Karl Pircher und die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen.

Auf dem Programm stand neben dem allgemeinen Rückblick auf ein sehr erfolgreiches Sportjahr 2010 durch den Präsidenten, der Bericht über getätigte Investitionen der Kassabericht und der Bericht der Rechnungsrevisoren.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt der Vollversammlung waren die Berichte der einzelnen Sektionsleiter. Dabei nutzten die Verantwortlichen der einzelnen Sektionen die Gelegenheit, die eigene Sektion vorzustellen, sich bei allen Helferinnen und Helfern, Partnern und Sponsoren zu bedanken, Rückblicke auf sportliche Erfolge bzw. Misserfolge und erreichte Ziele im Jahr

2010 zu halten sowie auch über Visionen und neue Ziele, viele davon im Bereich Jugendarbeit, für das Sportjahr 2011 zu berichten. Die Tätigkeitsberichte der einzelnen Sektionen sowie Fotos und Informationen zum SSV sind übrigens unter www.ssvnaturns.it zu finden.

Ein besonders erfreuliches Ereignis waren wiederum die vielen Prämierungen von Sportlern für ihren herausragenden sportlichen Einsatz und Erfolg im Sportjahr 2010:

In der Sektion Bahngolf wurden Zischg Stefan, Neumair Nadia, Dall'Acqua Andreas und Zischg Helmut prämiert, in der Sektion Fußball die gesamte 1. Mannschaft 2009/2010 mit Trainer Paul Pircher und in der Sektion Stocksport Gapp Herbert, Höllrigl Manfred, Karadar Armin, Parth Robert, Parth Wolfgang, Zublasing Roman, Götsch Helmut, Blas Werner und



Schupfer Oskar.

Der gesamte SSV Naturns Raiffeisen freut sich sehr mit seinen Sportlern über ihren tollen Erfolg und gratuliert ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

Ein weiterer Grund zur Freude für den SSV war die Präsentation der neuen Homepage des SSV Naturns. Ein großes Dankeschön diesbezüglich an Wolfgang Fliri von der Firma Zeppelin für seinen ehrenamtlichen Einsatz und seine tolle Zusammenarbeit bei der Konzeption unserer neuen Homepage. (Barbara Rechenmacher)

„Danke für diese hervorragenden sportlichen Leistungen“

Die Gemeindeverwaltung Naturns hat den Sportlern der Sektion Stocksport im Rahmen einer kleinen Feier zu den hervorragenden sportlichen Leistungen in der Wintersaison 2010/11 gratuliert. Neben dem Gewinn der Italienmeisterschaft und des Italienpokals, konnte mit dem dritten Platz beim Europacup für Vereinsmannschaften auch ein internationaler Erfolg eingefahren werden.

Gemeinsam mit der Sektionsleitung und dem Hauptverein des SSV Naturns lud die Gemeindeverwaltung Naturns sechs erfolgreiche Sportler der Sektion Stocksport zu einer kleinen Dankesfeier ein. „Naturns ist ein sehr sportbegeistertes Dorf. Immer wieder werden auch große sportliche Erfolge erzielt. Bei der Sektion Stocksport haben sportliche Glanzleistungen schon fast Tradition“, lobte Bürgermeister Andreas Heidegger das erfolgreiche Team des SSV Naturns. Auch Sektionsleiter Harald Müller sprach den Athleten ein Kompliment aus und zeigte nochmals die hervorragenden Leistungen auf. Neben dem Gewinn des Italienpokals und der Italienmeisterschaft konnte im Mannschaftswettbewerb auch noch der dritte Platz beim Europacup, der

Champions League des Stocksports, errungen werden. Zum Erfolgsteam gehörten: Herbert Gapp, Manfred Höllrigl, Wolfgang Parth, Robert Parth, Armin Karadar und Roman Zublasing. Darüber hinaus wurde Robert Parth Italienmeister im Zielbewerb und Roman Zublasing konnte beim selben Bewerb den dritten Platz erreichen. Robert Parth und Roman Zublasing erreichten dabei in der Mannschaftswertung Zielbewerb den hervorragenden 3. Platz. Roman Zublasing gehörte auch noch der

Moarschaft an, welche erstmals den Europameistertitel im Mannschaftsbewerb der Herren nach Südtirol holen konnte. Auch der Präsident des SSV Naturns Norbert Kaserer gratulierte und wünschte weiterhin viel Erfolg. Sportreferent Zeno Christanell erinnerte an die sonstigen sehr vielfältigen Tätigkeiten der Sektion, welche neben verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren, auch die



Hinten v.l.n.r.: Sportreferent Zeno Christanell, Wolfgang Parth, SSV-Präsident Norbert Kaserer, Vize-Sektionsleiter Oskar Schupfer, Sektionsleiter Harald Müller.

Vorne v.l.n.r.: Manfred Höllrigl, Armin Karadar, Roman Zublasing, Robert Parth, Herbert Gapp, Bürgermeister Andreas Heidegger.

traditionellen Vereine- und Ständeschießen organisiert und damit zum kulturellen Leben in der Dorfgemeinschaft beiträgt. Zudem sei der Aufbau der Jugendabteilung mit momentan 11 Kindern bzw. Jugendlichen im Alter zwischen 11 und 17 Jahren zurzeit im Gange und wie Sektionsleiter Müller verständlich machte, gibt es in Naturns noch einige unentdeckte Talente. (zc)

Hello!

LINIEN WERK

Visual Design

Broschüren, Bücher, Kataloge, Zeitschriften, Plakate, Flyer, Weinetiketten,
Folder, Visitenkarten, Verpackungen, Leitsysteme, Piktogramme, Illustrationen

Linienwerk der Liane Stadler | Naturns | www.linienwerk.com | info@linienwerk.com

Beach-Volley Saison in Naturns gestartet

Der Beach-Volley Platz beim Tenniscamp Naturns hat seine Tore wieder geöffnet. Ab jetzt steht die Anlage wieder allen Interessierten zur Verfügung. Reservierungen können im Tenniscamp vorgenommen werden.

Nach dem guten Verlauf der Volley-Saison im vergangenen Jahr, steht nun rechtzeitig mit dem Start der warmen Jahreszeit der Beach-Platz beim Treff am Tenniscamp für alle Volleyballfreunde, aber auch für Beachhandball oder –

fußball, bereit. Dank der Flutlichtanlage kann die Anlage bis in die späten Abendstunden genutzt werden. Die Verwaltung erfolgt über das Tenniscamp Naturns, Reservierungen können auch telefonisch vorgenommen werden (0473 668094). In Kombination mit einem Kinderspielplatz und zwei Bocciabahnen ist der Treff am Tenniscamp in der Gustav Florastraße ganz in der Nähe vom übergemeindlichen Radweg ein ideales Ausflugsziel für die ganze Familie. (zc)



Wie am Strand von Rimini – Beach-Volley im Tenniscamp Naturns.

Yoseikan Budo

Erster Italienmeistertitel nach Naturns

Nach fünf Jahren kontinuierlichen Training schaffte es Vera Klotz zum Italienmeistertitel. Schon zum dritten Mal qualifizierte sich Vera dafür. Voriges Jahr verlor sie in Monza den Finalkampf sehr knapp. Ein spezielles Training wurde darauf aufgebaut. Fleißig bereitete sich Vera vor. Dadurch qualifizierten sie sich. Auch Zöschg Daniel, Milena Milcevski und Ivan Milcevski, der leider krankheitsbedingt nicht mitfahren konnte, qualifizieren sich. Jeder erkämpfte sich in seiner Kategorie einen Podestplatz.

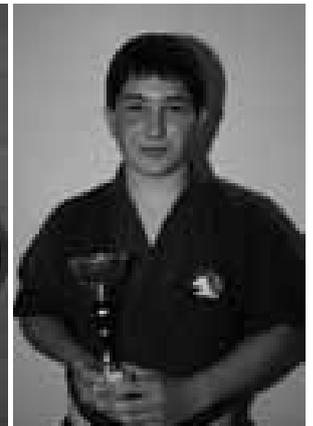
1. Vera Klotz
2. Milena Milcevski
3. Daniel Zöschg



Vera Klotz



Milena Milcevski



Daniel Zöschg

Wir gratulieren von Herzen. Großen Dank gilt unserem Sponsor, Zimmerei Weithaler Roland. Durch seine Großzügigkeit war es möglich die Kinder- und Jugendarbeit so erfolgreich durchzuführen. (Monika Weithaler)

gigkeit war es möglich die Kinder- und Jugendarbeit so erfolgreich durchzuführen. (Monika Weithaler)

VEREINE UND VERBÄNDE

Kirchenchor St. Zeno Naturns trifft Chorvereinigung Wien-Neubau

Im Rahmen der Südtirol-Tournee machte die Chorvereinigung Wien-Neubau auch in Naturns Halt. Der Chor bereitete dort in der Pfarrkirche Naturns den Zuhörern mit einem Passionskonzert eine große Freude.

Die Sängerinnen und Sänger mit ihrem Chorleiter Walter Zeh führten die „Via Crucis“ von Franz Liszt sowie weitere Werke auf und stimmten so auf die Karwoche ein. Beeindruckend war auch das Orgelspiel von Frater Arno Hagmann. Der Kirchenchor St. Zeno mit seinem Chorleiter Josef Pircher lud anschlie-

ßend die gesamte Chorgemeinschaft zu einem geselligen Beisammensein ein und er hieß gemeinsam mit Obfrau Karoline Kuppelwieser auch die Präsidentin des Österreichischen Chorverbandes, Frau Anneliese Zeh, willkommen. Sie steht nicht nur den über 3000 Chören in Österreich vor, sondern singt auch in der Chorvereinigung Wien-Neubau aktiv mit. Nach angeregten Gesprächen unter Chor-Freunden ging der Abend zu Ende – mit dem Versprechen der Sängerinnen und Sänger: „Wir sehen uns in Wien!“ (Karoline Kuppelwieser)



Vorne v.l.n.r.: Obfrau Karoline Kuppelwieser, Chorleiter Walter Zeh, Präsidentin Österr.Chorv. Anneliese Zeh; hinten v.l.n.r.: Obfrau Helga Komaz, Chorleiter Josef Pircher

Kinderfest im Mai des VKE Sektion Naturns

Auch in diesem Jahr fand wieder das traditionelle Kinderfest, organisiert vom VKE Sektion Naturns, statt.

Die pessimistische Einschätzungen das Wetter betreffend, verflogen so schnell, wie die Wolken über Naturns und so fanden zahlreiche Besucher den Weg zum Festplatz am Waldrand von Naturns.

Jede Menge kreative Ecken standen in diesem Jahr auf dem Programm. So versuchten sich Groß und Klein an Kreationen aus Salzteig oder konstruierten die verschiedensten Fahrzeuge in der Holzbastelecke. Aus natürlichen Materialien konnten Bilder gestaltet werden und die einfache Holzwäscheklammer fand sich als bunter Vogel wieder.

Aber auch für die nicht so bastelfreudigen Besucher hatte der Spilü der VKE-Zentrale Bozen zahlreiche Angebote mitgebracht. So konnte aus einer Vielzahl von Riesenbrettspielen gewählt werden und auch die Bewegungsspiele und Spielfahrzeuge boten viel Raum zum Austoben. Natürlich hatte der Spilü

auch den Klassiker unter den Klassikern im Gepäck: die Riesenrollrutsche, die auf keinem Kinderfest fehlen darf.

Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. So boten die selbstgebackenen Kuchen, die von Müttern aus Naturns zur Verfügung gestellt worden waren, einen wahren Augenschmaus.

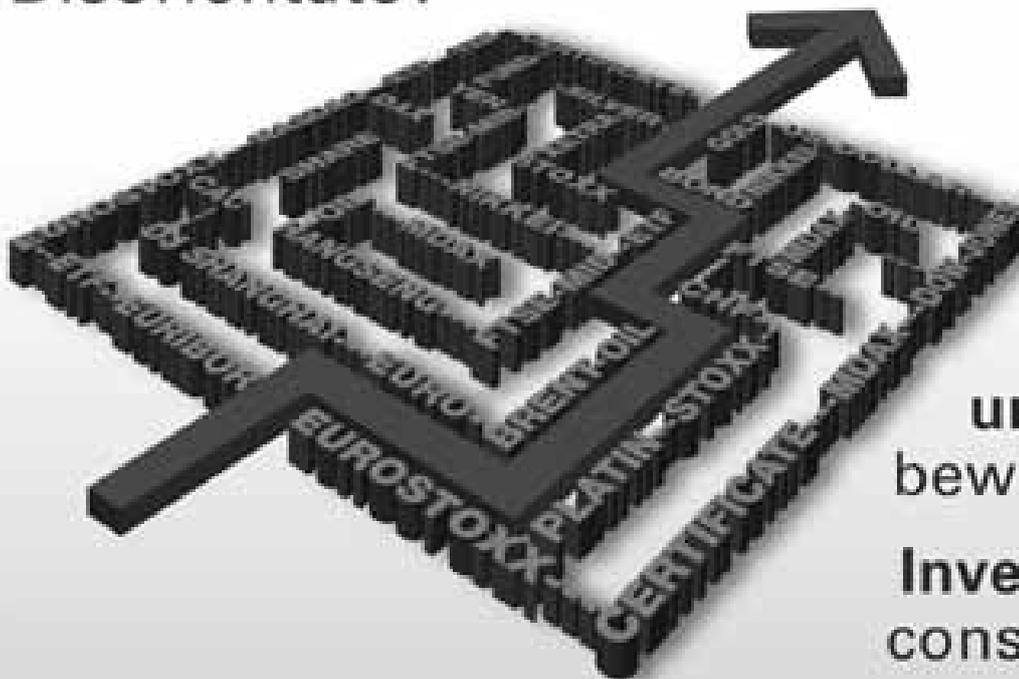
Wie jedes Jahr nutzte die Sektion die Gelegenheit Spenden für einen wohltätigen Zweck zu sammeln. Getreu dem jährlichen Motto der VKE-Spendenaktion „Jeder Euro zählt für 2“ wurde in diesem Jahr für den „Elternverband hörgeschädigter Kinder“ gesammelt. Die Spendenaktion brachte in diesem Jahr, dank der zahlreichen Besucher eine



stattliche Summe zusammen, die sich Dank der Verdoppelung durch die Sektion auf 500 Euro beläuft.

Ein großer Dank gilt allen Helfern, „Kuchenspendern“ und allen Besucher des Kinderfestes, ohne die das VKE-Kinderfest nicht das wäre, was es jedes Jahr ist: ein großer Erfolg. (Tanja Saurer Gruber)

Ratlos? Disorientato?

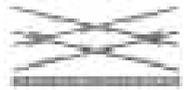


Jetzt, Beratungstermin vereinbaren!
Rivolgiti, ora, ai nostri consulenti!

**Anlegen
und Investieren
bewusst gemacht.
Investire e gestire
consapevolmente.**

Verein Freunde der Eisenbahn

Folgende Presseausendungen verschickte der Verein



Eisenbahn in Kuba

Siebzehn Mitglieder des Vereins Freunde der Eisenbahn reisten Anfang März nach Kuba. Im Mittelpunkt dieser Reise stand das kubanische Eisenbahnwesen.

Es wurden mehrere alte schöne Bahnhöfe besichtigt, darunter der alte Bahnhof von Havanna. Die Eisenbahn selbst befindet sich in einem schlechten Zustand, besonders die Gleise bereiten zunehmend Probleme.

Ein besonderes Augenmerk galt den Zuckerrohrbahnen. Der Zuckerrohranbau prägt heute noch viele Teile der Insel, auch wenn er stark zurückgegangen ist.

Für den Transport des Zuckerrohrs zu den Mühlen und zu den Häfen wurde ein umfangreiches Eisenbahnnetz angelegt.

Eine große Besonderheit unter den Zuckerrohrbahnen stellt die Hershey-Bahn dar. Sie ist die einzig elektrifizierte Bahn, verläuft östlich von Havanna und bedient eine große Zuckermühle. Auch wurden mehrere Eisenbahnmuseen besucht, mit interessanten alten Dampflokomotiven. Kuba zählt ja zu den ältesten Eisenbahnländern.

Dritter Runder Tisch Eisacktal - Wipptal

Zum dritten Runden Tisch um Brixen luden der Präsident des Vereins Freunde der Eisenbahn, Walter Weiss, die beiden Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Eisacktal und Wipptal, Peter Gasser und Armin Holzer ein. Weiss wies darauf hin, dass der Verein ein Sprachrohr für die Eisenbahn als Grundstruktur für den öffentlichen Nahverkehr sein wolle und nunmehr 852 Mitglieder habe. Landesrat Widmann zeigte auf, dass es gelungen sei einen Stunden- bzw. Halbstundentakt herbeizuführen und die Schaffung zweier neuer Haltestellen, in Schabs und Vahrn, angestrebt werde. Auch sei der Bahnhof Sterzing an das Land übergegangen. Auf Fragen der Bürgermeister Gasser und Prugger (Natz-Schabs und Mühlbach) erklärte der Landesrat, dass die Riggertalschleife nur mit Einverständnis von RFI zu lösen sei. Weiters unterstütze er das Vorhaben von Bürgermeister Pürgstaller, den Übergang des Bahnhofes Brixen an die



Die Gruppe der Eisenbahnfreunde mit Präsident Walter Weiss.



Der alte Bahnhof von Havanna.

Gemeinde und die Anbindung der Plose durch eine Seilbahn.

Von den Vorstandssitzungen

Das Vereinslokal „Freunde der Eisenbahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Na-

turns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und e-mail: info@eisenbahn.it www.eisenbahn.it

Es wurden bisher 80 Vorstandssitzungen abgehalten. Bei der 80. Sitzung am 21. April wurde die Eröffnung des Erlebnisbahnhofes 2011 vorbereitet.

Die 81. Sitzung findet am 21. Juni statt. Die Mitgliederzahl ist bis zum 30. April auf 871 gestiegen. (ww)

Volksbühne Naturns

„Nix als Kuddelmuddel“ - Theater im Pfarrsaal



Das Missgeschick des Einen, reizt die Lachmuskeln des Anderen. So könnte man die Wirkung des letzten Stückes im Pfarrsaal „Nix als Kuddelmuddel“ bezeichnen.

Diese „Missgeschicke“ waren in diesem Falle freilich Gegenstand des Stückes selbst. Die Volksbühne Naturns, bekannt für ihr Streben nach Perfektion, man denke nur an die Stücke wie „Das goldene Kalb“, „Zehn kleine Negerlein“ oder „Ein Fremder klopft an“ u.a., hat sich mit diesem Stück einmal die Darstellung der vielen „Fehlhandlungen“ vorgenommen, wie sie meistens besonders bei Proben passieren. Welche blamablen Folgen es allerdings hätte, wenn es nicht gelingt alle möglichen unberechenbaren „Missgeschicke“ schon während der Proben zu korrigieren, wird da einmal vorgeführt. So erhält der Zuschauer amüsanten Einblick in das, was er sonst nie sehen kann, ihm verborgen bleibt.

Da entsteht aus Nachlässigkeit, menschlichen Schwächen aller Art und Textausfall eine Abfolge peinlicher Pannen. Schon bei der Generalprobe sollten sie vermieden werden, denn es ist die letzte Prüfung. Gelingt sie nicht, dann werden die Aufführungen vor Publikum zum Risikounternehmen. Und so zeigt es sich dann: Die Aufführung gerät zu einem katastrophalen Gesamtbild. Die Verzweiflung des Regisseurs – als Mitspieler im Stück, ist endgültig (Hermann Fliri, wieder in Hochform) trotz fürsorglicher Pflege durch seine Mutter (gespielt von Wilma Dall'Acqua).

Die wirkliche Regie (Bettina Christanell) aber kann zufrieden sein. Alles spielt bei einer Wahrsagerin, halb Wohnung und Studio. Sie ist unvermutet eine elegante, moderne junge Frau (Manuela Fliri) nicht so, wie man sich Personen ihrer Zunft sonst vorstellt: älter, etwas verschroben, esoterisch, weltfremd. Nein, sie ist eher der sensible Ruhepol, trägt die missglückten Auftritte der anderen mit Fassung und versucht zu korrigieren,

zu überspielen. Ihre kleinen Versprecher zeigen natürlich, wie nervös sie die dauernden Fehler der Mitspieler machen. Mit denen hat sie es wirklich nicht leicht z.B. einer neugierigen Kundin (Ruth Kofler) mit wenig Verständnis fürs Wahrsagen. Eine ziemlich egozentrische Putzfrau, die sich nur schwer mit ihrer Rolle identifizieren kann (Frieda Gorfer) – ein Techniker, der das Telefon reparieren, aber mit seinem unpassenden Schuhen über die Bühne hinkt (Klaus Abler). Zu allem Überfluss spielt noch ein Fensterputzer (Simon Weithaler) eine mehr als ärgerliche Rolle. Er ist nämlich privat der Freund der Wahrsagerin und hat es aber mit der Kundin, wobei er von seiner Freundin, der Wahrsagerin, erwischt wird, was sie in größte Erregung versetzt. Solche Dinge sind für eine Theateraufführung natürlich absolut untragbar. Und so kommt es unweigerlich zur Katastrophe bei der Aufführung, wozu auch die beiden ungeschickten Bühnentechniker (Willi Bonbizin und Theo Mair) wesentlich beitragen. Zuletzt war auch noch ein Teil der Bühnendekoration eingestürzt. Die Blamage ist komplett. Das Publikum dagegen ist vergnügt. So ein Kuddelmuddel macht einfach Spaß. Die gespielte misslungene Aufführung ist in Wirklichkeit gelungen. Bei der Volksbühne ist eben alles möglich. Die Leistung der Mitspieler hat es möglich gemacht. Man fragt sich nur, wie gelingt ihnen das eigentlich? (Horst Ringel)



Theo Mair



Manuela Fliri, Ruth Kofler



Wilma Dall'Acqua, Hermann Fliri



Simon Weithaler, Manuela Fliri



Ruth Kofler, Manuela fliri, Klaus Abler, Frieda Gorfer, Willi Bonbizin.



Willi Bonbizin

Musikkapelle Naturns

Ein viel versprechender Neubeginn auf bewährter Tradition aufbauend



Es war das 39. Frühjahrskonzert in der Geschichte der Musikkapelle Naturns zu dem am Samstag, 9. April Musikfreunde aus nah und fern geladen waren.

Es war aber nicht eine Neuauflage von Altem und längst Bekanntem. Dieses Konzert brachte Neues: klarerweise ein neu einstudiertes Programm, das sich diesmal ausschließlich aus Musik des 20. Jahrhunderts zusammensetzte. Weiters stand Monika Müller das erste Mal als Saalsprecherin vor dem Mikrophon und führte mit kurzen Bemerkungen zu den jeweiligen Komponisten in die Werke ein. Die größte Neuheit war aber der Kapellmeister: Dietmar Rainer stand das erste Mal auf dem Dirigentenpult. Voll Erwartung und auch mit Lust zur Kritik warteten viele gespannt auf die Art und Weise der Interpretation und der Führung dieser fast 70 Elemente zählenden Blaskapelle. Ihm oblag die schwierige Aufgabe, diesem Klangkörper, der seit mehreren Jahrzehnten von den Vorstellungen eines einzigen Kapellmeisters, der in diesem Fall Josef Hanny hieß, geprägt wurde, einen eigenen Stempel aufzudrücken und seine Vorstellungen zu realisieren.

Dietmar Rainer verfügt für diese Aufgabe nicht nur über die fachlichen Kompetenzen, sondern, was man am Resultat ablesen konnte, auch über die nötigen Führungsqualitäten. Die Musikantinnen und Musikanten spielten mit Einsatz und Freude und gingen auf die fein dosierten Anweisungen des Dirigenten sensibel ein.

An den Beginn des Konzertes setzte Kapellmeister Rainer das klangvolle Werk „Conzensus“ des Belgiers Jan Van der Roost. Mit der Wahl dieses Werkes verband der Kapellmeister auch den Wunsch, dass diese „Übereinstimmung“ zwischen Kapelle, Publikum und Dirigenten auch in Zukunft bestehen bleibe und nach Möglichkeit noch vertieft werde. In der spritzigen „Golden Festival Overture“ des amerikanischen Erfolgskomponisten James Barnes werden die ein-



zelnen Instrumente ideenreich, oft und vielfältig auch solistisch eingesetzt. Die Sicherheit des Kapellmeisters übertrug sich auf die Ausführenden, sodass sie ihren Part durchwegs souverän meisterten. In der Short Symphony „Give us this day“ verbindet der amerikanische Komponist David Maslanka religiöse Gedanken mit fernöstlich-buddhistischen Ideen. Dem Suchen nach innerem Frieden im 1. Teil folgt ein von Lebensfreude sprühender rasanter 2. Teil, der in der Choralmelodie „Vater unser im Himmelreich“ mündet. Die Wahl auch dieses Werkes mag die Grundintention des Kapellmeisters wiedergeben, die ihn in seiner Arbeit inspiriert: weit weg vom bloßen Sinneskitzel eines oberflächlichen Schönklanges durch die Musik zur Besinnung einzuladen, die auch für eine echte Lebensfreude die tragende Basis bilden kann. Es war ein auch emotional bewegendes Werk.

Mit der „Jazz Suite Nr. 2“ von Dimitri Shostakovich servierte die Kapelle dem Publikum ein Gustostück bekömmlicher, aber anspruchsvoller Unterhaltungsmusik. Diese Musik erinnert mehr an die Wiener Strauß Atmosphäre als an amerikanischen Jazz. Durch die abwechslungsreiche, farbige Instrumentierung und auch die qualitativ hoch stehende Ausführung zogen die Musikanten das Publikum in ihren Bann und begeisterten restlos. Freunde der Big-Band-Musik kamen



Kapellmeister Dietmar Rainer bei seinem ersten Frühjahrskonzert mit der Musikkapelle Naturns.

mit dem „Jazz Waltz Nr. 1“ des jungen niederösterreichischen Komponisten Otto M. Schwarz und dem Stück „Welcome“ des Japaners Toshio Mashima auf ihre Rechnung.

Es war durchwegs neue, unverbrauchte, aber nicht provozierende Musik, die auch die Hörgewohnheiten eines Großteils der Zuhörer mitberücksichtigte. Zur Wahl des Programms kann man nur gratulieren, aber nicht minder zur gewissenhaften Vorbereitung bis in die kleinsten Details. Für das Was und Wie dieses Konzertes hat sich das Publikum mit anhaltendem Applaus bedankt und auch einige Zugaben in Marschform erklatscht. Über dieses Konzert können auch die Ausführenden Genugtuung empfinden und mit „Conzensus“ den eingeschlagenen Weg mutig weitergehen. (Josef Oberhuber)

Erstes Frühjahrskonzert bei der Musikkapelle Naturns

Beim Frühjahrskonzert 2011 spielten vier Jungmusikantinnen und ein Jungmusikant zum ersten Mal mit.

Es sind dies (im Bild von links nach rechts) Johannes Huber, Schlagzeug, Manuela Peer, Tenorsaxophon, Anna Weithaler, Klarinette, Vera Huber, Schlagzeug, Julia Wellenzohn, Querflöte. Laut Obmann Paul Huber und Kapell-

meister Dietmar Rainer (2. Reihe links und rechts) meisterten alle fünf dieses schwierige und anspruchsvolle Programm mit viel Fleiß und Bravour. Möge ihnen die Freude an der Musik noch lange erhalten bleiben und mögen sie diesem ersten Konzert noch viele Frühjahrskonzerte in unseren Reihen folgen lassen. (Rudi Mair)



Weißes Kreuz - Sektion Naturns

Weißes Kreuz Naturns blickt auf das Jahr 2010 zurück

Am Samstag, 16. April 2011 lud der Sektionsleiter des Weißen Kreuz Naturns, Franz Volgger zur alljährlichen Jahreshauptversammlung des Vereins.

Nach fast 365 Tagen im Amt konnte er stolz Daten und Zahlen den anwesenden Freiwilligen Helfern, Zivildienern, Angestellten, Ehrenmitgliedern und Ehrengästen präsentieren. Die Sektion Naturns zählt zurzeit 94 freiwillige Helfer/innen, diese leisteten 71,81 Prozent des Gesamtdienstes vorwiegend in der Nacht und an Wochenenden. Der restliche Dienst geht auf das Konto der 8 Angestellten und 2 Zivildienner.

Mit insgesamt 3.919 Gesamttransporten, 4.307 transportierten Patienten und 225.915 gefahrenen Kilometern, war das Jahr 2010 ein sehr arbeitsreiches Jahr.

Ein besonderes Augenmerk legt das Weiße Kreuz Naturns auf die Aus- und Pflichtfortbildung von Freiwilligen und Angestellten; insgesamt wurden 3.162 Stunden im Jahr 2010 in die Weiterbildung investiert.

Auch die Summe der realitätsgetreuen Übungen mit anderen Rettungsorganisationen kann sich sehen lassen; 2010 galt es 9 Übungen zu organisieren. Jugendleiterin Melanie Volpe präsentierte den beachtlichen Einsatz der Jugendgruppe. Die 22 Jugendmitglieder und 7 Betreuer übten in 26 Gruppenstunden vorwiegend Erste Hilfe.

Der Betreuungszug im Zivilschutz der Gruppe Naturns hingegen hat 12 Mitglieder und im Jahre 2010 wurden 512 Einsatzstunden geleistet.

Die Notfallseelsorge Gruppe Meran, zu der auch 2 Mitglieder aus der Sektion Naturns gehören, war im Jahr 2010 insgesamt 57 Mal im Einsatz; 18 Mitglieder leisteten insgesamt 12.384 Bereitschaftsstunden.

Ein wichtiges Highlight der Jahreshauptversammlung waren die Ehrungen. Fritz Götsch, der seit 25 Jahren Freiwilliger und seit 1996 Angestellter in der Sektion Naturns ist, wurde mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet und erhielt ein Bild des Hl. Rochus, das die Naturser Künstlerin Elfriede Runggaldier gezeichnet hatte. Die Freiwillige Irmgard Rizzi aus Rabland wurde mit der Verdienstmedaille in Silber für 15 Jahre Dienst ausge-

zeichnet; Sylvia Pircher, Markus Hochgruber und Jürgen Mitterer wurden für 10 Jahre freiwilligen Dienst mit der Verdienstmedaille in Bronze geehrt.

Sein halbes Leben für die Sektion Naturns hat Walter Holz knecht freiwilligen Dienst geleistet. Dieser ist Gründungsmitglied und hat in 30 Jahren unzählige Therapiepatienten gefahren. Walter ist bei diesen für seine humorvolle Art und Verlässlichkeit sehr beliebt. Walter Holz knecht wurde zum Ehrenmitglied auf Sektionsebene ernannt.

Lob und Dank erteilte die Sektion in den Reden einiger Ehrengäste. Bürgermeister Andreas Heidegger und sein Amtskollege aus Partschins Albert Gögele dankten der Sektion für Ihren Einsatz und sicherten gleichzeitig die Unterstützung der Gemeinden in Hinsicht auf die Erweiterung des Zivilschutzzentrums zu.

Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler wies auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes hin und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit bei Einsätzen und Übungen zwischen Weißem Kreuz und Feuerwehr.

Das Vorstandsmitglied Helmuth Eschgfäller überbrachte die Grüße des Präsidenten Georg Rammlmair und sprach vom Weißen Kreuz Naturns als Vorzeigesektion im ganzen Land.

Am Ende der Versammlung stellte Franz Volgger den neuen Dienstleiter des Weißen Kreuzes Thomas Holz knecht vor; dieser ist Nachfolger des langjährigen Sektions- und Dienstleiters Hansjörg Prantl, dem an dieser



V.l.n.r./ Fritz Götsch, Walter Holz knecht, Sylvia Pircher, Jürgen Mitterer, Markus Hochgruber, Irmgard Rizzi und SL Franz Volgger.



Walter Holz knecht wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Stelle für den unermüdlichen Einsatz für die Sektion Naturns und die Bevölkerung im gesamten Einzugsgebiet aufrichtig gedankt sei. (Arianna Polverino)

Vorankündigung:

Waldfest

am Freitag, 22. Juli 2011
mit Beginn um 18.00 Uhr
mit Kinderschminken und Hüpfburg

Ab 19.00 Uhr spielen die
Original Südtiroler Spitzbuam

Organisation:
Weißes Kreuz Sektion Naturns

VERANSTALTUNGEN

Vorfreude auf die Jugendeuropameisterschaft

Mit Hochdruck wird in Naturns zurzeit an den Vorbereitungen für die Jugendeuropameisterschaft im Bahngolf gearbeitet. Bei einem Lokalausgleich hat sich der Jugendchef des Weltverbandes über den Stand der Dinge informiert.

Vom 6. bis zum 13. August findet in Naturns ein Sportereignis der besonderen Klasse statt. Zum 30jährigen Jubiläum der Sektion Bahngolf im SSV Naturns ist es gelungen, die Austragung der Jugendeuropameisterschaft zu erhalten. „Es ist für uns eine ganz große Ehre genau zu unserem 30jährigen Bestehen dieses einmalige Sportevent veranstalten zu dürfen“, freut sich Sektionsleiter Josef Zischg. Gemeinsam mit einem ganzen Team von Ehrenamtlichen wird zurzeit das genaue Programm geplant (siehe Titelseite). Auch für die Naturnserinnen und Naturnser soll im Rahmen der Veranstaltung genügend Platz zum

Mitmachen sein. Wie von den Vergaberegeln vorgesehen fand ein Lokalausgleich des Jugendchefs des WMF (World minigolf sport federation), dem Finnen Pasi Aho, statt. Er sicherte dem Organisationsteam volle Unterstützung zu. „Ich freue mich auf diese Jugendspiele in eurem schönen Dorf und auf dieser wunderbaren Anlage“, meinte Aho nach einem Rundgang vor Ort. Sportreferent Zeno Christanell beglückwünschte die Sektion und lobte den großen Einsatz, ohne den solche besonderen Sportereignisse sicherlich nicht möglich wären. „Die Gemeindeverwaltung steht hinter der Bewerbung und dem Vorhaben der Sektionsleitung, Naturns wird sicherlich ein guter Gastgeber sein“, ist Christanell überzeugt. Auch der Tourismusverein und die Raiffeisenkasse sowie das Land und die Region haben ihre Unterstützung zugesagt. Der Auftakt zu diesem besonderen Bahngolfjahr in Naturns erfolgt be-



Das Organisationsteam mit dem WMF Jugendchef Pasi Aho (Zweiter von rechts) und Sportreferent Zeno Christanell beim Lokalausgleich.

reits vom 9. bis zum 12 Juni. Beim Nationencup werden erste Vorbereitungen auf der Anlage in der Sportzone Naturns durchgeführt (siehe Programm unten). Ein ganz besonderer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern der LEWIT Meran Fachrichtung Grafik, welche das Logo und die Vorlagen für die Drucksorten entworfen haben. (Josef Zischg)

Youth Nations Cup 11. - 12. June 2011

PROGRAMM	PROGRAMMA
Die Registrierung aller Teilnehmer muss selbst nach der Ankunft in Naturns vorgenommen werden, bis spätestens 6. Juni 2011 bis um 18.00 Uhr übermü.	I partecipanti dovranno registrarsi subito dopo il loro arrivo a Naturns, entro e non oltre il 6 ore 18.00 del 6 giugno 2011.
Donnerstag, 9. Juni 2011	GIUGNO, 09 Giugno 2011
8.00-18.00 Uhr Offizielles Training für alle Teilnehmer auf beiden Bahnen 13.00 Uhr Fris bis zu der die Trainingsplätze besetzt werden muss 14.00 Uhr Treffen der Trainer 18.00 Uhr Ende des Trainings für alle Teilnehmer	8.00 - 18.00 allenamento ufficiale per tutti i partecipanti su entrambi i percorsi 13.00 ultima pagamento delle quote di allenamento 14.00 riunione degli allenatori 18.00 fine dell'allenamento per tutti i partecipanti
Letzte Frist für die Registrierung der Alterskategorieherausgeber und Liste der Namen von Funktionären und Trainern	Ultima data per l'iscrizione all'anagrafe di partecipazione delle squadre e alla lista dei funzionari di funzione e allenatori.
19.00 Uhr Eröffnungssitzung des Jugend Nations Cup in der Sportzone Naturns	19.00 cerimonia d'apertura della coppa della Naturns Juniors nella zona sportiva di Naturns.
Freitag, 10. Juni 2011	VENERDI, 10 Giugno 2011
8.00-18.00 Uhr Offizielles Training von allen Teilnehmern auf beiden Bahnen	8.00 - 18.00 allenamento ufficiale per tutti i partecipanti su entrambi i percorsi
Sonntag, 11. Juni 2011	SABATO, 11 Giugno 2011
8.00-18.00 Uhr Qualifikationsrunden Gruppe A: Minigolf, Miniaturngolf, Minigolf Gruppe B: Miniaturngolf, Minigolf, Miniaturngolf Miniaturngolf von 6 Runden	08.00 - 18.00 giri di qualificazione Gruppo A: minigolf, miniaturngolf, minigolf Gruppo B: miniaturngolf, minigolf, miniaturngolf. Massimo di giri
Jeder Spieler hat Anspruch eine Pause von mindestens 15 Minuten zwischen den Runden einzulegen, nach den Runden 2 und 4 jedoch muss die Pause mindestens 30 Minuten betragen	Ad ogni giocatore è consentito una pausa di almeno 15 minuti tra i giri. In ogni caso, dopo il 2° e 4° giro la pausa deve essere di almeno 30 minuti.
Sonntag, 12. Juni 2011	DOMENICA, 12 Giugno 2011
8.00 Uhr Die Qualifikationsrunden werden an der Bahn fortgesetzt, um sie am Samstag abgeschlossen haben. Wenn möglich werden die Spielgruppen in Abhängigkeit von dem Ergebnis des ersten Tages ausgewählt. Ende ca. 11.00 Uhr 11.00 Uhr Halbfinale: 2 Runden (Miniaturngolf, Minigolf) Spiele um die Plätze 5-6: 2 Runden (Minigolf, Miniaturngolf) 13.00 Uhr Spiele um Platz 1 und Finale: 2 Runden (Miniaturngolf, Minigolf) Spiele um die Plätze 3-4: 2 Runden (Minigolf, Miniaturngolf) 20.00 Uhr Abschluss- und Siegesfeier	08.00 - 11.00 continuazione dei giri di qualificazione 12.00 semifinali a scorie per 5° - 6° posizioni dal 5° - 6° minigolf, miniaturngolf semifinale miniaturngolf, minigolf 13.00 finale e 3° - 4° posti: miniaturngolf, minigolf 7° - 8° posti: minigolf, miniaturngolf 20.00 cerimonia di chiusura
Organisator: SSV Naturns - Sektion Bahngolf Bahnhofsstraße 47 in Zusammenarbeit mit Professional Italian Golf zu Platz	Organizzatori: SSV Naturns - Sezione minigolf via Stalove 41 In collaborazione con Professional Italian Golf su Platz



Gesund wandern... Schritt für Schritt gegen den inneren Schweinehund

Jeden Mittwoch, pünktlich um 9 Uhr morgens treffen sich bewegungsfreudige Bürger vor der Prokuluskirche zu einem einstündigen Spaziergang.

Dank einer Gruppe von sieben freiwilligen Mitarbeitern (Rosa Gurschler, Waltraud Pattis, Elfriede Polverino, Ferdinando Polverino, Hans Pöll, Erich Schupfer, Berta Schwarz, Hanni Tarneller Key) kann das von der Stiftung Vital ins Leben gerufene Projekt auch in Naturns stattfinden und so ein Bestandteil unseres Projektes 60+ werden.



Die Teilnahme ist kostenlos. Keine Anmeldung ist erforderlich. Teilnehmen kann jede und jeder, wann immer sie/er



Lust hat auf Bewegung. Das Projekt läuft vorerst bis einschließlich 25. Oktober. (mt)

Europatreffen in Naturns vom 22. – 26. Juni 2011

Schon zum 43. Mal trifft sich der Freundeskreis „Wir bauen Europa“. Die Treffen finden jedes Jahr in einem der folgenden Länder statt. Deutschland, Frankreich, Belgien, Ungarn. In diesem Jahr ist Südtirol an der Reihe. Ein interessantes Programm ist dazu erarbeitet worden.

Am 23. 6. wird der Vinschgau erkundet: Landschaft, Kultur, der Marmor, die

Etschquelle, ein Bunker und die Seestauung am Reschen.

Am 24. Juni ist eine Fahrt zum Gardasee geplant mit Aufhalten in Riva, Malcesine, Garda.

Am 25. Juni ist ein Besuch beim Bürgermeister vorgesehen, der Interessantes über die Gemeinde erzählen wird. Den Nachmittag verbringen wir am Waldfestplatz und schließen das Treffen mit

dem Abendgottesdienst in der Pfarrkirche ab.

Zum Abendessen treffen wir uns täglich im Hotel „Kreuzwirt“. Alle Naturnser, die an vorhergehenden Treffen teilgenommen haben und Bekannte treffen wollen, sind herzlich eingeladen am Programm oder am Abendessen teilzunehmen. (Friedrich Ganthaler)

VERSCHIEDENES

Aktive Gastwirte in Naturns Jahresversammlung der HGV-Ortsgruppe Naturns

Auf eine rege Aktivität konnte Ortsobmann Dietmar Hofer bei der Jahresversammlung der Ortsgruppe Naturns des Hoteliers- und Gastwirteverbandes (HGV) verweisen.

Die HGV-Ortsgruppe war unter anderem bei der Organisation und Abwicklung der Erfolgsveranstaltung „Nacht der Lichter“ im Juli maßgeblich beteiligt. Zudem haben Wirte bei diversen Events, unter anderem beim „Ötzi Alpine Marathon“ und beim Törggelefest im Herbst, die Verpflegung übernommen. Die Rieslingtage im November erfreuen sich dank der tatkräftigen Mitarbeit der Gastronomiebetriebe immer größerer Beliebtheit, stellte Ortsobmann Hofer fest. Lobend äußerte er sich auch über die gute Zusammenarbeit mit den anderen Wirtschaftsverbänden und mit dem Tourismusverein. Erfreut war Hofer auch darüber, dass Naturns im letzten Jahr abermals mehr als eine halbe Million Nächtigungen erzielt hat. Bürgermeister And-

reas Heidegger dankte den Touristikern für die geleistete Arbeit und versprach, auch weiterhin mit den Gastgewerbetreibenden eng zusammenzuarbeiten. Wenn auch nicht alles unmittelbar umgesetzt werden kann, so werden doch laufend wichtige und notwendige Vorhaben vorangetrieben, versprach der Bürgermeister. Die beispielhafte Zusammenarbeit von Tourismus und Landwirtschaft hob Vizebürgermeister Helmut Müller hervor und versprach, dass er sich in seiner Aufgabe als Ortsobmann des Bauernbundes vor allem auch als Bindeglied einbringen werde. Auch Tourismusvereinspräsident Stephan Perathoner und Handwerkerobmann Helmut Pircher richteten Grußworte an die anwesenden Gastwirtinnen und Gastwirte. Günther Rechenmacher von „Naturns aktiv“ stellte das Tätigkeitsprogramm 2011 vor. Hansjörg Dariz von der HGV-Direktion stellte das neue Buchungsportal www.bookingsuedtirol.com



von links: Verbandssekretär Helmut Rainer, HGV-Ortsobmann Dietmar Hofer, Bürgermeister Andreas Heidegger, Stephan Perathoner, Präsident des Tourismusvereines Naturns.

vor und betonte, dass das Bettenangebot in Südtirol verstärkt auch online buchbar sein muss. Dadurch gelinge es auch, neue Gästeschichten für Südtirol zu gewinnen. Im Fachteil der Versammlung stellte Thomas Perathoner die Einkaufsgesellschaft „gastro-pool“ vor, während Verbandssekretär Helmut Rainer über das neue Register der Umweltfachbetriebe und die aktuellsten Bestimmungen in Sachen Arbeitssicherheit informierte. (Helmut Rainer)

Erlebnisbahnhof Naturns hat seine Tore wieder geöffnet

Am 1. Mai startete der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns in die neue Saison: Jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr kann ab nun wieder Zug und Draisine gefahren werden.

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof lädt auch 2011 Jung und Alt zum Bahnvergnügen ein. Dabei steht den Besuchern wieder die Feldeisenbahn für Rundfahrten mit Diesel- und Dampflokomotive zur Verfügung. Oder etwas sportlicher die Draisinenstrecke, bei der kräftig in



die Pedale getreten werden muss. Für ganz kleine Besucher wurden zusätzliche Spielmöglichkeiten geschaffen, sodass sich die gesamte Familie wohlfühlen kann. „Dieses Angebot ist nur Dank des großen ehrenamtlichen Einsatzes der Vereinsmitglieder möglich, dafür gilt allen ein Dankeschön im voraus“, meint der Präsident der „Freunde der Eisenbahn“ Walter Weiss.

In den sanierten Postwagons der Rhätischen Bahn werden Erfrischungen und kleine Imbisse angeboten. Zudem wird an jedem Sonntag ein Film über eine der schönsten Bahnen der Welt vorgeführt. Der Erlebnisbahnhof hat seit 1. Mai nun wieder jeden Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Er liegt nur fünf Gehminuten von der Zug- halttestelle Staben entfernt. Zu den Öffnungszeiten hält der Regionalzug von 13.45 bis 18.15 Uhr direkt am Erlebnisbahnhof (alter Bahnhof Schnalsthal). Zudem ist er ein ideales Ausflugsziel entlang des Vinschger Radweges.

„Ziel des Jugend- und Erlebnisbahnhofes ist es, bereits die Kleinsten für Eisenbahn zu interessieren und zu begeistern, um insgesamt die Sensibilität und Akzeptanz für die öffentlichen Verkehrsmittel zu erhöhen“, erklärt der zuständige Gemeindefereferent Zeno Christanell. Für Gruppen sind Besuche auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich. Weitere Informationen zum Erlebnisbahnhof Naturns gibt es unter www.eisenbahn.it.

Zum Geburtstag (6. Jahr der Wiederinbetriebnahme der Vinschgaubahn) lud die Gemeinde Naturns am Samstag, 7. Mai, alle Freunde der Eisenbahn zu einem gemütlichen Stelldichein am Bahnhof von Naturns ein. Dabei fand auch die Übergabe des umgebauten Güterschuppens am Bahnhof von Naturns statt. Die Feier bot Unterhaltung für Jung und Alt. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Für die musikalische Umrahmung sorgte eine Bläsergruppe. (zc)



Öffnungszeiten Fischerteich Staben: Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 08.00 bis 20.00 Uhr. (Oswald Oberhofer)

Naturns
Aktiv

NACHT DER LICHTER

Naturns Dorfzentrum

Mittwoch 13/20/27 Juli

Die Veranstaltung findet von 18.00 – 24.00 statt

Events Sommer/Herbst 2011

02.08. – 19.08. NATURNS LACHT!

Ein Festival für die Lachmuskeln.

August BEAT ON THE STREET

Ein "Schmankerl" für alle Musikfreunde.

Oktober TÖRGGELEN

Traditionelle Törggelepartie am Dorfbrunnen.

17.10. – 19.11. RIESLINGTAGE

Genuss-Festival für alle Weinliebhaber und Gourmets.

Eine Initiative von Naturns aktiv in Zusammenarbeit mit Gemeindeamt und Tourismusverein.

Baumschlägerungen

Baumschlägerungen müssen genehmigt werden. Innerhalb der Verbauten Ortskerne ist die Gemeinde zuständig, außerhalb die Förster.

Im Dorfbereich muss für das Entfernen von Bäumen mit einem Stammdurchmesser von mehr als 30 cm beim Bauamt der Gemeinde eine Ermächtigung eingeholt werden. Außerhalb der verbauten Ortskerne muss das Fällen sämtlicher Gehölze von den Förstern genehmigt werden. Ausgenommen sind lediglich die Obstbäume in den intensiven Obstanlagen. Für Bäume die als Naturdenkmal ausgewiesen sind, ist das Amt für Landschaftsökologie zuständig. Jegliche Veränderung und Schnittmaßnahme darf nur nach Absprache mit dem zuständigen Beauftragten erfolgen.

Nicht bewilligte Schlägerungen und übermäßige Schnittmaßnahmen können geahndet werden.

Für Fragen und bei Unklarheiten stehen Ihnen die Förster der Forststation Naturns, Hauptstraße 8, am Montag von 8.00 bis 12.30 und am Freitag von 8.00 bis 9.00 Uhr zur Verfügung. Telefon: 0473 667410, E Mail: Forststation.Naturns@provinz.bz.it

Im Neuen GeoBrowser der Autonomen Provinz Bozen- Südtirol sind die definierten verbauten Ortskerne veröffentlicht: <http://www.provinz.bz.it/informatik/themen/maps-webgis.asp>
Rechtsgrundlagen:

Forstgesetz, Landesgesetz Nr. 21 vom 1996, Art. 14

Landschaftsschutzgesetz, Landesgesetz Nr. 16 vom 1979, Art. 11

Durchführungsverordnung, Dekret des



Landeshauptmanns Nr. 56 vom 22. Oktober 2007, Art. 5, Art. 6 und Art. 7
Bauordnung der Gemeinde Naturns, Art. 31/bis
(Laurin Mayer)

Neue Internetseite für den Tourismusverein Naturns

Wenn in der sonnenreichsten Gemeinde Südtirols wieder ein neuer, strahlender Tag anbricht, wenn man morgens den Cappuccino und das geschäftige Treiben im Dorfcafé genießt und mittags das beruhigende Bimmeln der Kuhglocken die Brettljause noch besser schmecken lässt, wenn der Ausblick vom Sonnenberg mit seiner einzigartigen Steppenvegetation auf den gegenüberliegenden, schattigen und dicht bewaldeten Nörderberg neue Horizonte eröffnet, wenn beim Blick von der Ortlergruppe zu den Dolomiten der Begriff „Fern-Sehen“ eine ganz neue Bedeutung bekommt, dann ist man dort angekommen, wo Gegensätze Freundschaft geschlossen haben – in Naturns. Oder in diesem Fall auch, auf der neuen Internetseite des Tourismusvereins Naturns. Dort werden die Besucher auf der Homepage mit genau diesem Text empfangen. Große, einladende Bilder vermitteln sofort Urlaubsfeeling, und alle wichtigen Informationen zum Urlaub in Naturns sind nur noch einen Mausklick entfernt.

Die neue Internetseite des Tourismusvereins baut inhaltlich auf die Broschüre „Naturns zeigt Profil“ auf, und hat die Hauptthemen Aktiv mit Wandern, Biken und Alpine Wellness, Familie und Events direkt in der Menüleiste verankert. Dazu kommen eine umfangreiche Ortsinfo, die alle wichtigen Informationen von Reinhold Messners Schloss Juval bis hin

zur Prokuluskirche enthält, und der Urlaubsplaner, der die Besucher direkt zu den Unterkünften und Betrieben bringt. Ebenfalls auf jeder Seite ersichtlich: die 315 Sonnentage, die landesweit einzigartig sind. Auch das Naturnser Kindermaskottchen Frosch Fridolin hat auf der neuen Internetseite seinen Platz gefunden. Fridolin erscheint immer dann, wenn es auf einer Seite Inhalte gibt, die besonders interessant für Kinder und Familien sind. Fährt man mit der Maus über den Frosch, dann spricht Fridolin sogar über eine Sprechblase mit dem Internetsurfer.

Vom technischen Standpunkt her baut die neue Internetseite auf ein CMS-System (Content Management System) auf, das es dem Tourismusverein ermöglicht, jederzeit selbst inhaltliche Änderungen an der Seite vorzunehmen. Die Suchfunktion wurde komplett modernisiert, und liefert nun zuverlässige Treffer zu allen Themen. Besondere technische Lösungen wie der eigens programmierte Unterkunftsfinder, die Naturns-Map und die mitscrollende Menüleiste werben die Seite zusätzlich auf. Ebenfalls neu ist die mit Facebook ge-



koppelte Kommentarfunktion, die das Gästebuch der alten Seite ablöst. Diese Kommentarfunktion ermöglicht es dem User, seine Meinung zu Inhalten der Seite mit dem Tourismusverein und mit anderen zu teilen.

In nächster Zeit werden weitere Updates auf der Seite durchgeführt werden. Geplant sind zum Beispiel eine eigene Mediathek, die Einbindung externer Partnerseiten und eine automatisch generierte Morgenpost. (Armin Gögele)

Klausurtagung des Arbeitskreises Jugendfirmung Naturns

Am Wochenende vom 19. zum 20. März traf sich der Arbeitskreis Jugendfirmung (AKJF) zu seiner Klausurtagung, um gemeinsam sowohl Rückschau als auch Vorausschau über das vergangene sowie das kommende Arbeitsjahr zu halten.

In Naturns gibt es die Jugendfirmung schon seit vielen Jahren und wurde von Altdekan Georg Peer ins Leben gerufen. In den vergangenen Jahren wurden viele Jugendliche von engagierten jungen und auch älteren Erwachsenen fünf, bzw. sechs Jahre lang in den sogenannten GS-Gruppen (GS= „Glaubenssafari“) in der Auseinandersetzung mit ihrem persönlichen Glauben und ihrer Beziehung zu Gott begleitet. Im heurigen Jahr, am 29. Mai 2011, wird bereits zum neunten Mal eine Gruppe von rund 20 jungen Erwachsenen von 17/18 Jahren sich bewusst dem Sakrament der Firmung öffnen und mit der Hilfe des Heiligen Geistes ihre Freundschaftsbeziehung zu Gott weiter vertiefen. Seit ca. zwei Jahren gibt es eine konstant wachsende Gruppe von jungen Leuten, welche die Jugendfirmung selber miterlebt hat und sich weiterhin für dieses Projekt engagieren möchte. Erfreulicherweise konnten bereits vier von diesen jungen Erwachsenen für die Begleitung von zwei neuen GS-Gruppen gewonnen werden, ebenso wie sechs weitere, die als Assistenten/innen in den verschiedenen Gruppen mitarbeiten, um die nötigen Erfahrungen für die Aufgabe als Leiter/in zu sammeln.

Diese Gruppe der Assistenten/innen und jungen Leiter/innen traf sich am ersten Tag des Klausurwochenendes zur sogenannten „Basisausbildung“, um sich ganz konkret mit den Leitge-

danken der Jugendfirmung und den Aufgaben eines Gruppenleiters/in zu beschäftigen. Es ging vor allem darum, wie das Motto der Jugendfirmung: „In Gemeinschaft durch Abenteuer den heilenden Geist entdecken!“ in den konkreten Aktionen und Unternehmungen mit den GS-Gruppen umgesetzt werden kann. Auch das Bild eines Gottes, der auf die Menschen zugeht, sich ihnen öffnet und für sie da ist, sich anbietet, ihr Freund zu sein, soll den Kindern und Jugendlichen bei den zwei- bis dreimaligen Treffen im Jahr nahe gebracht werden. Ebenso stand auf der Tagesordnung, wie eine Aktion gut geplant wird und wie die Zusammenarbeit zwischen Leiter/in und Assistenten/innen ausschauen könnte. Zudem wurden einige theoretische Hintergründe zu verschiedenen Gruppenphasen und Rollen in einer Gruppe beleuchtet und in kurzen Rollenspielen auch praktisch erprobt.

Dass die Jugendfirmung in Naturns auch von anderen Pfarreien immer mehr beachtet wird, zeigte sich an der Teilnahme einer Interessierten aus Goldrain, die sich für die Einführung der Jugendfirmung in der Pfarrgemeinde Latsch einsetzt.

Am Sonntag ging es dann zusammen mit weiteren Mitgliedern des AKJF hauptsächlich um die Organisation der GS-Gruppen und des Arbeitskreises. Dabei wurde festgehalten, dass die GS-Gruppen von zwei Leitern/innen und ein bis zwei Assistenten/innen begleitet werden sollen. Der Arbeitskreis (als ein Arbeitskreis des Pfarrgemeinderates) setzt sich aus dem Leitungsteam und jeweils einem/r Zuständigen für die Finanzen, für die Schriftführung und die Öffentlichkeitsarbeit zusammen.



Im abschließenden gemeinsamen Wortgottesdienst erlebten die Teilnehmer/innen, wie sie von einer tragenden Gemeinschaft gehalten werden, die sie in dem Gefühl bestärkte nun mit frischem Schwung in ein neues Arbeitsjahr aufbrechen zu können. (Elisabeth Menzel)

Dekanatsjugendkreuzweg 2011

Etwa 20 Jugendliche der GS3 aus unserer Pfarrei nahmen am Schmerzensfreitag am Dekanatsjugendkreuzweg in Kastelbell teil, der unter dem Motto stattfand: "Das Kreuz im Leben Mariens und der Apostel". Ausgehend von der Montecatini-Kapelle in Schlums bis hin zum Wegkreuz am Bahnübergang in Kastelbell brachte uns die Ministranten-

leiterin Christine an 6 Stationen meditative Texte zu den Aposteln Petrus, Johannes, Jakobus, Andreas und Paulus und zur Mutter Jesu, Maria, nahe. Vorangestellt wurde jeweils ein passender Bibeltext. Besonderen Eindruck hinterließ eine Meditation mit einem Stein (Petrus), den wir als Erinnerung behielten. Mit Lichtern hiel-

ten wir eine Besinnung in der Kapelle von Spineid, wo wir beim Vaterunser unsere Gemeinschaft erleben durften. Pfarrer Franz Messner erteilte uns am Ende des Kreuzweges den Segen. Im Kastelbeller Jugendraum bot sich zum Abschluss bei einem Austauschbüffet die Gelegenheit zu einem geselligen Beisammensein. (Annegret Steck)

Nachdenklich am Jesusweg

Am Freitag den 15. April planten wir ein Überraschungsunternehmen mit unse-

rer Gruppe, der GSG2, da durch Schneemangel das Winterunterneh-

men ausgefallen war. Im Einladungsschreiben wurde den Jugendlichen nur

Treffpunkt, Uhrzeit und Ausrüstung zum Wandern mitgeteilt. Zudem sollten sie etwas für das Austauschbuffet mitnehmen.

Wir waren sehr erfreut, dass 15 unserer Jugendlichen pünktlich erschienen und hochmotiviert in das Unternehmen starten wollten. Auf dem Weg zum Jesusweg wurden die Gesichter jedoch

anfangs etwas enttäuschter. Die Taizé-Lieder stimmten jedoch die meisten zum Nachdenken. Darum bekamen sie von uns Zettel und Stifte und sollten ihre Eindrücke, Gedanken und Wünsche aufschreiben.

Bei der Station „das Abendmahl“ fand ein leckeres Austauschbuffet statt und wir Begleiter und Assistenten bereite-

ten eine letzte stille Besinnung an der Station „die Steinigung“ vor.

Im Schein der Fackeln begaben wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Die Zettel, die wir einsammelten, waren voller Gedanken und Wünsche und wir stellten fest, welch ein Potential in unseren Jugendlichen liegt. (Elisabeth Menzel)

Taizéfahrt der Firmgruppe

Über Ostern fuhren 20 Naturnser junge Erwachsene für sechs Tage nach Taizé in Frankreich, um sich in einer der letzten großen Etappen auf die diesjährige Firmung am 29. Mai 2011 vorzubereiten. Die zwölfstündige Busfahrt über Nacht, die von der SKJ organisiert wurde und zu der sich insgesamt um die 60 Leute angemeldet hatten, gab eine erste Vorahnung, dass es sich um eine ganz besondere Unternehmung handelte. In Zelten und bei sehr bescheidener Verpflegung hatte die Gruppe die Gelegenheit, mit der ökumenischen Brüdergemeinschaft von Taizé in einen spirituell geprägten Alltag einzutauchen.

Und dabei geschahen die ersten kleinen „Wunder“: Welcher Jugendliche geht denn hierzulande schon dreimal am Tag in die Kirche, steht dafür um 7 Uhr auf und bleibt dann eine Stunde still auf dem Boden sitzen? In Taizé waren es 6000!!! Bei den meditativen, leicht einprägsamen Gesängen in einer mit Teppichen ausgelegten Kirche, reich an gelben Tüchern und unzähligen Kerzen war das auf einmal kein Problem mehr. Vor

allem die Kreuzverehrung am Karfreitag hinterließ bei den Jugendlichen einen bleibenden Eindruck. Sie näherten sich zusammen mit Tausenden anderen Jugendlichen auf Knien betend und singend dem Kreuz Jesu, um schließlich meditierend und ergriffen vor dem Kreuz zu verweilen.

Und wer putzt schon freiwillig Toiletten, geht täglich zu einer Bibeldiskussion, verzichtet auf Alkohol? Eine Gemeinschaft von Jugendlichen aus allen Teilen Europas! In dieser eigenen Welt, nahe dem typisch burgundischen Dörfchen Taizé, einem riesigen Gelände, das wie ein großer Park angelegt war, mit Seen und Wiesen, Campingflächen und kleinen Häusern, standen spontane Begegnungen, Gespräche, die sofort in die Tiefe gehen, Tänze, Spiele und Musizieren an erster Stelle. All die jungen Menschen fühlten sich verbunden in ihrem christlichen Glauben.

Während den nachmittäglichen Reflexionen und der dazugehörigen „Speckmarend“ waren sich die Naturnser Jugendfirmlinge einig: Man muss persönlich dort gewesen sein, um Taizé erklä-



ren zu können. Sie waren positiv überrascht und stark beeindruckt zugleich, dass sich die meditativen Gebetszeiten dreimal am Tag so selbstverständlich in ihren Tagesablauf integrieren ließen, dass „Kirche“, so ansprechend sein kann. Schließlich tauchten die ersten Fragen auf. Wie kann diese Erfahrung zu Hause weitergelebt werden? Lässt sich so eine Begeisterung überhaupt permanent in einen Alltag übertragen? Auf jeden Fall wollen sie ihre Eindrücke weitergeben und sich zunächst wöchentlich zu Taizégebeten treffen. Die persönliche Bereicherung bleibt ihnen sicherlich erhalten! (Marko und Elisabeth Menzel)

Stechmücken-Monitoring in Süd- und Nordtirol

Das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg führt im Rahmen eines Interreg IV Projektes in Süd- und Nordtirol eine Studie zum Vorkommen und zur Verbreitung von Krankheitsüberträgern durch.

Neben den Zecken werden auch Stechmücken als potentielle Krankheitsüberträger untersucht. Bisher haben Stechmücken im alpinen Raum keine oder nur eine geringe Rolle als Vektoren gespielt. Angesichts des weltweiten Personen- und Güterverkehrs und der Klimaerwärmung ist jedoch mit der Einschleppung bzw. Einwanderung von neuen Krankheitserregern und Überträgerarten mit hohem Vektorpotential zu rechnen. Im Zuge einer überregionalen Untersu-

chung bei Stechmücken in Süd- und Nordtirol will das Versuchszentrum Laimburg in Zusammenarbeit mit Nordtiroler Partnern Erkenntnisse über das Vorkommen und die Verbreitung von Stechmücken und den von diesen übertragenen, für den Menschen relevanten Krankheitserregern gewinnen, um eine Risikoeinschätzung für die aktuelle Situation im alpinen Raum geben zu können.

Meldungen über Stechmückenplagen seitens der Bevölkerung wären bei diesen Untersuchungen von großem Nutzen. Sie würden uns daher sehr helfen, wenn Sie vermehrte Aufkommen von Stechmücken an das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laim-

burg bzw. an das Department für Hygiene der Med. Universität Innsbruck melden. (Angelika Prader)

Kontaktadressen:

Angelika Prader
Land- und Forstwirtschaftliches Versuchszentrum Laimburg
Pfatten, Laimburg 6, 39040 Auer, Tel.: 0471 969639, e-mail: angelika.prader@provinz.bz.it

Gernot Walder
Department für Hygiene, Med. Universität Innsbruck
F.-Pregl-Str. 3, A-6020 Innsbruck, Tel.: (+43) 512 9003 72712, e-mail: gernot.walder@i-med.ac.at

„Es lebe die Via Claudia“

Vom 12. bis 25. Mai rollte die 2. Radstaffel „Via Claudia Augusta 2011“ von der Donau über 700 km nach Altino bei Venedig. Auch Naturns war wieder mit dabei!



Abordnungen der über 100 Gemeinden entlang der historischen Route übermittelten dabei eine lateinische Botschaft jeweils von ihrem Gemeindezentrum ins nächste.

Diese Botschaft ist ein starkes Zeichen dafür, dass die Via Claudia Augusta mehr ist, als eine erfolgreiche touristische Route. Seit die Römer nämlich die Wege der Kelten, Räter und Etrusker zur ersten richtigen Straße vom Süden Europas über die Alpen in den Norden Europas ausbauten, ist sie eine starke Verbindungsachse – wirtschaftlich, aber auch kulturell

Hauptzweck der Radstaffel ist, die Bevölkerung diese verbindende Geschichte und Gemeinschaft erleben zu lassen.

Viele Gemeinden nehmen deshalb die Radstaffel zum Anlass für Aktivitäten mit ihren Bürgern - unmittelbar dann, wenn die Radstaffel die Gemeinden durchquert.

Die Radstaffel Via Claudia Augusta rollte auch heuer wieder. Bereits zum zweiten Mal trugen Radler-Delegationen von 100 Gemeinden entlang der historischen Römerstraße eine lateinische Botschaft von Ort zu Ort weiter.

„Via Claudia Augusta vivat!“, „Es lebe (lebt) die Via Claudia“ hieß die Botschaft dieses Jahr und sie wurde auf einer Wachstafel in Empfang genommen und dann auch wieder

weitergegeben.

Der Startschuss der 2. Radstaffel erfolgte in Donauwörth. Ziel war die 700 Kilometer entfernte italienische Gemeinde Altino bei Venedig.

Am 19. Mai 2011 passierte die Radstaffel auch unsere Gemeinde. In Kastelbell wurde die Botschaft am frühen Nachmittag übernommen, nach Naturns gebracht und anschließend an die Gemeinde Plaus weitergegeben.

Angeführt vom Malser Bürgermeister Ulrich Veith und Christoph Tschakner von den Initiatoren ARGE Gastlichkeit trafen die Botschafter gegen 14.00 Uhr auf dem Rathausplatz ein und wurden dann im wunderbaren Ambiente der Sankt Prokulus-Kirche offiziell empfangen. Als sportliche Botschafter der Radstaffel zeichneten sich dabei unter anderem der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger, Vertreter des Gemeindeausschusses und der Geschäftsführer des Tourismusvereins, Ewald Brunner. Der Ehrengast der Naturnser Staffel, Landesrat Hans Berger, überreichte die Botschaft an die „Radritterschaft von St. Prokulus“.

Dabei präsentieren sich die Kinder in mittelalterlichen Kostümen, die bei Kinderführungen, die in den Schulferien wöchentlich im Prokulus Museum stattfinden, verwen-



„Wie die Römerstraße vor 2000 Jahren, so verbindet heute die Radstaffel die Regionen. Landesrat Hans Berger und der Naturnser Bürgermeister Andreas Heidegger mit den „Radrittern von St. Prokulus“.

det werden.

Nach einem kurzen Umtrunk radelte dann die Naturnser Gesandtschaft weiter zu den Vertretern der Staffel der Gemeinde Plaus. Das Motto der ersten Radstaffel – „Sumus Via Claudia Augusta („Wir sind die Via Claudia“) – wurde im Vorjahr noch mündlich von Gemeinde zu Gemeinde per „Flüsterpost“ übertragen. Für ihre besonders originelle Idee wurden damals die Gemeinden Naturns, Plaus und Partschins prämiert. Sie ließen die Botschaft in einer Flasche von den Fluten der Etsch transportieren und radelten am flussbegleitenden Radweg mit. (Karin Lamprecht)

Das Verbrauchermobil - der „Erste-Hilfe-Koffer“ der Verbraucherzentrale Südtirol

Die Verbraucherzentrale Südtirol hat im Jahr 1998, nach Ankauf und Umbau eines Wohnmobils zu einem rollenden Büro, mit dem Projekt „Verbrauchermobil“ begonnen und inzwischen ein umfassendes Informationsangebot, welches laufend ergänzt und aktualisiert wird, auf die Beine gestellt.

Immer wieder kommen Anfragen aus dem ländlichen Raum, bei Veranstaltungen, Märkten usw. anwesend zu sein, um so das Interesse nach Information von Seiten der Konsumentinnen und Konsumenten zu stillen. Für die Peripherie gibt es derzeit eine Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von Gemeinden Südtirols, welche ihren Konsument(Inn)en einen Zugang zum Verbrauchermobil einmal im Monat ermöglichen. Damit können auch breitere Bevölkerungsschichten auf dem Weg der direkten, aktiven Kontaktaufnahme erreicht

werden, d.h. indem einfach die Verbraucherzentrale mit Informationen auf den Bürger zugeht.

Im nördlichen Ausland fördern die Gemeinden oft nur Konsumentenberatungsstellen für ihre Bürgerinnen und Bürger, hier in Südtirol hingegen können die Gemeinden neben den Beratungsstellen auch direkt vor Ort das Informationsangebot des Verbrauchermobils zum Wohl ihrer BürgerInnen nutzen.

Ziele und Aufgaben des Projekts - Kritischen Konsument(Inn)en wird es heute immer noch recht schwer gemacht, für das teuer verdiente Geld auch die bestmögliche Ware zu kaufen. Oft liegt es aber auch an der mangelnden Information oder Produktdeklaration der angebotenen Konsumartikel und mehr oder weniger großen Fallen, in die man als Käufer immer wieder hineinschlittert. In diesem spannenden Feld und unter Berücksichtigung des Leit-



bildes eines „zukunfts-fähigen Konsums“ soll mit dem Verbrauchermobil ein Beitrag zur „Hilfe zur Selbsthilfe“ der Konsumentinnen und Konsumenten geleistet werden. Angepeilt werden gleiche Marktteilnahmechancen für die Verbraucher(Inn)en und bessere Informationen und Beratungen für einen ökologischen und sozialen Konsum.

Inhaltliche und organisatorische Planung - Die Bestimmung der Informationsinhalte leitet sich aus dem bekannten und dem aktuell-erkennbaren Konsumentenverhal-

ten ab. Dabei steht die Qualität und das Preis-/Leistungsverhältnis von Produkten und Dienstleistungen im Mittelpunkt. Schwerpunktmäßig kommen folgende Bereiche zur Auswahl: Ernährungs- und Lebensmittelfragen, Gesundheit, Haustürgeschäfte ökologisch-gesundes Bauen und Energie, Hauswirtschaft, Finanzdienstleistungen, Telekommunikation, Versicherungen, Auto, Reisen, Umweltfragen, Probleme vor und nach dem Kauf, Konsumentenrecht und Reklamationen, Garantierecht und neu hinzugekommen die Strompreisvergleiche und die Preisvergleiche der Zahnarztleistungen „Zahnarzt-Fuchs“.

Herzstück des Verbrauchermobils ist das mit fast allen Konsumententhemen ausgestattete Selbstinformationssystem „Infothek“. Darin finden Konsument(Inn)en eine Vielzahl an Ordnern mit ständig aktualisierten Tests und Informationen aus Fachzeitschriften zu den verschiedensten Produkten und Dienstleistungen. Diese helfen, Kauf- und Vertragsentscheidungen optimal vorzubereiten. Für persönliche Orientierungsgespräche steht ein/e Berater/in zur Verfügung. Von Zeit zu Zeit führt das Verbrauchermobil auch besondere Initiativen durch, wie z.B. den gefragten Sonnenbrillentest oder

die Messung der Strahlenbelastung durch Mobiltelefone (Handys).

Abschließend sei noch angemerkt, dass in der Zwischenzeit die Art der Beratung den gesteckten Rahmen längst verlassen hat. Das Verbrauchermobil ist in der Tat Anlaufstelle für Fragen zu allen nur erdenklichen Situationen geworden. Aber das schöne und positive an diesem Dienst sind für uns Mitarbeiter des Verbrauchermobils, die vielen anerkennenden Rückmeldungen und die Ermunterung weiterzumachen in einer Sache, welche ganz im Sinne der vielen Ratsuchenden im Lande ausgerichtet ist. (Vinzenz Hilber)

41. Internationaler Raiffeisen Jugendwettbewerb

Reise nach München zum Circus Krone

Silvia Gurschler, 2C der Mittelschule Naturns

Am 29. März 2011 fuhren die Gewinner des Malwettbewerbs nach München. Dabei waren Frau Götsch Elisabeth, Frau Holzner Marina, Herr Trafoier Georg von der Raika Naturns und die sechs Gewinner der Grund- und Mittelschule. Am Nachmittag besuchten wir den Circus Krone. Dort gefielen mir die Elefanten am besten, einer von ihnen machte sogar einen Kopfstand! Aber auch die anderen Artisten und Akrobaten waren sehr toll. Am Mittwoch machten wir einen Stadtbummel, wo wir auch das Glockenspiel sahen. So gegen 14 Uhr traten wir die Heimreise an. Um 19 Uhr waren wir dann wieder zu Hause.

Markus Lamprecht, 3C der Mittelschule Naturns

Mir hat die Münchenfahrt sehr gut gefallen. Am Dienstag waren wir im Circus Krone. Dort hat mir der Mann im Schottenrock am besten gefallen. Dieser zeigte einen Haifisch und sagte: „Hi!“ Außerdem sagte er immer wieder: „Spaß.“ Besonders gut gefallen hat mir auch die Shoppingtour am Mittwoch. Das Essen beim Chinesen hat mir nicht so gut geschmeckt! Aber insgesamt war es eine tolle Reise!

Sophia Auer, 2A der Mittelschule Naturns

Am 29. März fuhren wir, sechs Schüler der Grund- und Mittelschule, nach München. Dort gingen wir in den Circus Krone. Dort war es toll! Am besten gefiel mir der Mann im Schottenrock. Am nächsten Tag verbrachten wir den Vormittag in der Stadt beim Shopping. Zu Mittag hat das Essen im chinesischen Restaurant sehr geschmeckt. Bei der Rückfahrt machten wir einen Zwischenstopp in Innsbruck und wir konnten dort im „dez“ etwas einkaufen.

Die Lehrpersonen, Herr Trafoier, die Busfahrerin und die anderen Schüler waren alle sehr freundlich und nett!

Vielen Dank an die Raiffeisenkasse Naturns für die tolle und einmalige Reise!

Jana Unterholzner aus der 4.Klasse (Grundschule) erzählt:

Am Dienstag, den 29. März durfte ich mit den anderen Preisträgern des Malwettbewerbes „Zuhause! Zeig uns deine Welt!“ nach München zum Zirkus Krone fahren. Nach der vierstündigen Busfahrt kamen wir in München an, wo wir um zwei Uhr eine Vorstellung im Zirkus Krone besuchten. Die Vorstellung war super. Besonders gefielen mir die Tiervorführungen, ganz besonders die Löwenshow. Während der Vorstellung wurden wir Gewinner in die Manege gerufen und mit einer Medaille und einer Urkunde geehrt. Darauf war ich sehr stolz. Abends gingen wir alle zusammen zum Abendessen und übernachteten dann im Hotel Müller. Ich schlief mit Vera zusammen in einem Zimmer. Das war eine lustige Nacht. Am Mittwochmorgen frühstückten wir gemütlich und gingen dann zum Shoppen in die Stadt. Zu Mittag aßen wir in einem chinesischen Restaurant. Am Nachmittag fuhren wir dann wieder nach Hause.

Vera Klotz aus der 5.Klasse (Grundschule) erzählt:

Die Reise nach München war super, super toll. Um halb acht Uhr starteten wir in Naturns und fuhren nach München. Unterwegs aßen wir auf einer Raststätte zu Mittag. Am Nachmittag besuchten wir in München den Zirkus Krone. Wir hatten super Plätze, von denen wir alle Vorführungen perfekt sehen konnten - von den Löwen bis zu den Akrobaten. Während



der Vorstellung wurden wir Kinder aus Südtirol in der Manege geehrt. Das war ganz schön aufregend. Am Abend aßen wir in einem typischen Münchner Gasthaus. Müde schlenderten wir dann in unser Hotel. Auf dem Weg dorthin sahen wir plötzlich wie der Modelagent Peyman (Ex Juror bei Germany's next Topmodel“!!) interviewt wurde. Nach einer etwas kurzen Nacht gingen wir noch in München shoppen. Nach dem Mittagessen in einem „Running Sushi“ fuhren wir dann wieder heim. Das war ein super tolles Erlebnis.

INFORMAZIONI IN BREVE

La pagina del sindaco:



Elezioni delle amministrazioni dei beni di uso civico:

Il 22 maggio 2011 hanno avuto luogo le elezioni delle amministrazioni di cui sopra.

A Naturno ha votato il 16,8 per cento, a Stava il 34,7 per cento e a Tablà il 47,3 per cento dei cittadini.

La funzione delle "Amministrazioni dei beni di uso civico", come vengono chiamate ufficialmente, consiste innanzitutto nella buona amministrazione economica ed ecologica delle foreste, alpeggi e pascoli in gestione alle frazioni comunali. Tutti i cittadini residenti da almeno quattro anni nella loro frazione, sono autorizzati a godere dei beni di uso civico e possono richiedere un diritto d'opzione per l'assegnazione di legna da ardere.

Risultato delle elezioni per il periodo amministrativo 2011-2016

Naturno: Helmuth Pircher, Johann Pöll, Josef Walboth, Herlmuth Müller, Johann Gapp;

Stava: Herbert Ratschiller, Oswald Zöschg, Albert Pixner, Karl Ausserer, Renate Kreidl;

Tablà: Reinhard Staffler, Josef Lamprecht, Martin Spechtenhauser, Gottfried Blaas, Karl Garber;

Realizzazione della ciclabile sovracomunale Ponte di Cirlano – Stazione di Val Senales

La realizzazione della ciclabile sovracomunale procede velocemente. I lavori saranno conclusi probabilmente a luglio. Accanto al ponte di Cirlano verrà costruito un ponticello per pedoni e ciclisti. A fianco della ciclabile sarà lasciata libera una striscia di terra non asfaltata. In tal modo sarà disponibile un nuovo sentiero per le gite a piedi. Il ponte vicino all'albergo che sorge all'ingresso della Val Senales verrà di nuovo aperto per i pedoni.

Più acqua potabile per il paese

All'assemblea del consiglio comunale del 28.03.2011 il Comune ha preso importanti accordi con il "Consorzio di miglioramento fondiario Monte Tramontana". In cambio dell'appoggio finanziario ai contadini il Comune otterrà

dell'acqua potabile in più. Il consorzio pianifica di ricostruire tutto l'impianto di irrigazione. Il programma prevede l'istallazione di una grande vasca e di tubature nuove. Il Comune pagherà un unico indennizzo pari ad € 235.000. Potrà in compenso prelevare l'acqua da tutte e due le fonti esistenti per il proprio rifornimento. In tal modo il Comune avrà a disposizione 2,5 l/sec di acqua potabile in più. Il Comune pensa di far passare le tubazioni in un'unica canalizzazione alla quale collegare i masi del Monte Tramontana.

"Società Cultura e Tempo libero di Naturno": rinnovo degli organi sociali e amministrativi.

All'assemblea del consiglio comunale del 26 aprile è stato deciso di ristrutturare l'organizzazione della "Società Cultura e tempo libero". L'attuale dirigente Heiner Lesina Debiasi è stato sostituito dal direttore dell'associazione turistica Ewald Brunner. Zeno Christanell cede la funzione di presidente, così come già accordato all'inizio del nuovo periodo legislativo, al referente per la cultura Valentin Stocker. L'assessore Margot Tschager Svaldi è stata eletta vicepresidente.

Cortometraggi eccezionali nella biblioteca di Naturno

Nella sala multiuso della biblioteca civica, il Sign. Lanthaler Leo ha presentato all'innumerabile pubblico i film da lui girati "Naturnser Gschichten" (storie di Naturno). **Ferie estive:** La biblioteca di Naturno rimane chiusa dal 27 giugno al 8 luglio. Il team della stessa augura a tutti i visitatori una bella estate e delle ferie estive rilassanti.

Aiuto per il Pakistan: un successo

Con le donazioni raccolte a Naturno allo spettacolo di San Nicolò 2010 è stato dato un sostegno alla popolazione del Pakistan, un paese che a causa di continue alluvioni si trova in una situazione di emergenza. La collaboratrice della Caritas competente per l'assistenza estera, la signora Judith Hafner, renderà conto dell'impiego dei denari che sono stati utilizzati per ricostruire i ponti in otto paesi pakistani.

L'Acquavventura: Giornata delle porte aperte il 10 giugno

La stagione estiva dell'Acquavventura di Naturno è iniziata il 14 maggio. Fino a domenica 4 settembre inclusa, l'Acquavventura rimarrà aperta per tutti coloro

che sono in ricerca di riposo. Oltre alla piscina coperta, l'acquavventura dispone anche di un'ampia piscina scoperta con acquascivolo e di tante altre attrazioni. Ogni mercoledì alle 19.30 un'allenatrice professionista terrà corsi gratuiti di Acquagym. A luglio ed agosto anche di martedì alle 11.30. Inoltre ogni giovedì a partire dalle 18.30 un insegnante di nuoto diplomato terrà dei corsi di nuoto gratuiti. La sauna è aperta ogni mercoledì, venerdì e domenica, nonché nei giorni festivi. Le informazioni aggiornate sono disponibili al nr. di telefono 0473/668036 oppure sul sito www.erlebnisbad.it. Per i più piccoli nei mesi di luglio ed agosto viene offerto ogni giovedì un pomeriggio pieno di svago e divertimento dalle 15.00 alle 17.00.

Incontro del gruppo "Noi costruiamo l'Europa" a Naturno dal 22 al 26 giugno 2011

Il gruppo "Noi costruiamo l'Europa" si incontra per per la 43° volta. Questi incontri vengono tenuti ogni anno in uno dei seguenti paesi: Germania, Francia, Belgio, Ungheria. Quest'anno tocca all'Alto Adige. A tal proposito è stato elaborato un programma molto interessante. Ogni sera viene organizzato un incontro a cena presso l'Hotel "Kreuzwirt". Tutti i cittadini di Naturno, che hanno partecipato agli incontri precedenti e vorrebbero incontrare amici, sono benvenuti a partecipare alla cena.

Tensione per il campionato europeo della gioventù

In occasione del 30° anniversario della sezione Minigolf dello SSV si terrà dal 6 al 13 agosto il campionato europeo della gioventù a Naturno. Assieme ad un team di volontari si sta già redigendo il relativo programma. L'avvio di quest'anno particolare per il minigolf avrà luogo già dal 9 al 12 giugno. Per la coppa delle nazioni si eseguono i primi preparativi all'impianto della zona sportiva di Naturno. Vale sicuramente la pena passarci!

Presentazione Progetto "60+ un anno di movimento"

Il distretto sanitario di Naturno organizza in collaborazione con le Associazioni competenti ed i Comuni limitrofi il progetto "60+ un anno di movimento". Questo progetto si rivolge alle persone che hanno compiuto i 60 anni ed è volto a promuovere la loro attività fisica per la prevenzione delle cadute al fine di



consentire di mantenere il più possibile salute e indipendenza. Per un anno intero, da aprile 2011 a maggio 2012, nei Comuni di Naturno, Plaus, Parcines e Senales saranno offerti diversi corsi gratuiti, proposte camminate e tenuti interventi informativi gratuiti sul tema alimentazione, abitazione e sicurezza, nonché rischi di cadute. Il progetto è stato presentato in data 15.04.2011 nell'aula della casa municipale. Più di 250 persone hanno partecipato agli interventi informativi, agli spettacoli del gruppo teatrale "Bartholomäus" sul tema prevenzione delle cadute, ballato e cantato con gli anziani. Si coglie l'occasione per ringraziare tutti i partecipanti, sostenitori e volontari!

Camminate organizzate dall'AVS Senales e dal Club degli Anziani Val Senales: Alta Via di Merano, 16.06.2011, partenza: ore 10:00 a Santa Caterina di Senales; Maso Corto – Finail – Vernago, 15.09.2011, partenza: ore 10:30 alla fermata degli autobus di Maso Corto;

Interventi informativi sul tema: alimentazione, referente: la nutrizionista Spath Manuela, Parcines 23.06.2011, ore 17.00 alla Casa della Comunità; **rischi di caduta e misure preventive**, referente: Dott. Johann Pöll, Plaus 15.07.2011, ore 18.00 nella Sala Multiuso; Naturno 09.11.2011, ore 14.30 nella Casa di Riposo; Tablà 16.11.2011, ore 14.00 nella palestra; Cirlano 29.11.2011, ore 14.00 nella Casa dei Vigili del fuoco; **abitazione e sicurezza**, referente Lisa Mauroner, Parcines 29.09.2011, ore 14.00, nella Casa della Comunità; Rablà 12.10.2011, ore 14.30 "Jakobstübele" al Mühlgut;

Workshop movimento per 60+ e 60-, referente: Berger Paul, Val Senales, palestra della scuola elementare di Madonna di Senales, 02.11.11, 09.11.11, 23.11.11 alle ore 14.00 e 16.00, iscrizione entro il 28.10.2011 da Stecher Ingrid (tel. 0473/836000) Tutti i dati sui relativi eventi sono reperibili anche sul volantino "60+ un anno di movimento". (bg)

Rifiuti

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Avviso: Nel mese di luglio 2011 verrà

per la prima volta incassato un acconto della tariffa per lo smaltimento dei rifiuti per l'anno corrente.

Bidoni verdi

Durante l'estate la raccolta dei rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte la settimana e precisamente il martedì e il giovedì.

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Lavaggio bidoni verdi

Il lavaggio dei bidoni verrà effettuato anche quest'anno.

Calendario:

- martedì 7 giugno, 12 e 26 luglio, 9 e 23 agosto, 20 settembre, 18 ottobre - nelle frazioni, in Via Hilb, Via Argine, zona „stazione“, Via Dornsberg, Via Kellerbach e zona "Sand".
- giovedì 9 giugno, 14 e 28 luglio, 11 e 25 agosto, 22 settembre, 20 ottobre – nel resto del comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu

Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa (con effetto dal 01.01.2011)

Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una

seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

Riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti:

Per famiglie in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri, qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Per famiglie in cui siano presenti soggetti non autosufficienti con conseguente e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (p.es. pannolini). Il modulo per la domanda di riduzione sull'imposta, alla quale va allegato il relativo certificato medico, è disponibile presso l'Ufficio Imposte.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte. (mt)

Camminare insieme a Naturno – Datti una mossa e vinci la pigrizia

Ogni mercoledì, alle nove in punto, davanti alla chiesa di S. Procolo si incontra un gruppo di persone per una passeggiata di un'ora.

Grazie a sette accompagnatori volontari (Rosa Gurschler, Waltraud Pattis, Elfriede Polverino, Ferdinando Polverino, Hans Pöll, Erich Schupfer, Berta Schwarz, Hanni Tarneller Key) possiamo offrire questo progetto ideato dalla Fondazione Vital anche a Naturno e integrarlo nella nostra campagna "60+ muoversi è vita".

La partecipazione è gratuita. Non è necessario iscriversi. Ognuno che ha voglia di muoversi è il benvenuto. Le passeggiate termineranno il 25 ottobre. (mt)

Da questa volta in poi sull'ultima pagina del nostro bollettino non troverete più le iniziali ldv e ca. Luisa De Vecchi Kristanell e Claudio Avogaro hanno tradotto i vari testi per parecchio tempo senza chiedere niente in cambio. Non lo faranno più a causa di motivi personali.

Grazie Luisa e grazie Claudio per il Vostro impegno e il grande lavoro di tutti questi anni. (mt)

2.-19.8.2011

www.naturnslacht.com

NATURNS lacht!

12. internationaler Humorsommer

- Di 02.08. **Alfons** (F/D)
- Fr 05.08. **Ludger K.** (D)
- Di 09.08. **GlasBlasSing Quintett** (D)
- Fr 12.08. **Gardi Hutter** (CH)
- Di 16.08. **Andrea Bongers** (D)
- Fr 19.08. **The Shub Club** (GB/RU/D)

6. Naturnser Kinderlachen

- Mi 03.08. Clownduo Herbert & Mimi (I/A)
- Mi 10.08. Geraldino (D)
- Mi 17.08. Theater Maskara (D)

Ort: NATURNS Freilichtbühne Bürger- und Rathaus
Beginn: am Abend jeweils um 21.00 Uhr
Kinderlachen: jeweils um 17.30 Uhr
Infotelefon: 334 7027027 ab 11. Juli (9–12 und 15–19 Uhr)
und unter www.naturnslacht.com

Mitgliedschaft erleben.



Mitgliederausflug



Besichtigung
Museum Tirol Panorama
am Bergisel mit
anschließendem Abendessen

Vollversammlung 2011

Präsident Gottfried Vigl und Direktor Michael Platzer konnten bei der Vollversammlung der Raiffeisenkasse Naturns auf eine positive Bilanz der Naturnser Hausbank im Vorjahr verweisen "Eine klare Werte-Politik von Raiffeisen gilt als Garant für Stabilität und Vertrauen auch in schwierigen Zeiten", unterstrich Präsident Vigl.

Eine wesentliche Aufgabe der Raiffeisenkasse ist es, die lokale Gemeinschaft zu fördern, indem Einlagen vor Ort gesammelt und diese wiederum als Kredite im Ort zur Verfügung gestellt werden. Im letzten Jahr erhielten zahlreiche lokale Vereine erneut Spenden, Sponsor- und Werbebeiträge. Präsident Gottfried Vigl und Vizepräsident Wolfram Gapp ehrten bei der Vollversammlung auch vier Personen für ihre 50-jährige Mitgliedschaft und weitere acht für ihre 25-jährige Treue zur Raiffeisenkasse Naturns.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Naturns